

Vorlesungsverzeichnis

Zwei-Fach-Bachelor - Philosophie 60 LP
Prüfungsversion Wintersemester 2010/11

Wintersemester 2019/20

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	5
BP - Basismodul Grundlagen der Philosophie	6
77064 V - Einführung in die Logik	6
77111 V - Einführung in die Philosophie	6
BT - Basismodul Grundlagen der theoretischen Philosophie	6
77074 S - Philosophie der Emotionen	6
77075 S - Philosophie im Mittelalter	7
77082 S - Kants transzendentaler Idealismus	7
77090 S - Einführung in die Metaphysik und Ethik der Zeit	7
77092 S - Aristoteles: Metaphysik	8
77093 S - Philosophie zwischen Erfahrung und Metaphysik: Francis Bacon - John Locke - David Hume	8
77108 LK - Lektüre grundlegender Texte zur Theoretischen Philosophie	8
77112 S - Wittgensteins Philosophische Untersuchungen: Ausgewählte Themen	9
77113 LK - Edmund Husserl: Logische Untersuchungen (Dr. Witold Marzeda)	9
77120 S - Seele und Psyche	9
BE - Basismodul Grundlagen der Ethik	10
77045 S - Was funktioniert, ist richtig? Grundlagentexte zum klassischen Pragmatismus, zur pragmatistischen Religionsphilosophie und zur Projekt-Methode.	10
77046 S - Von Schimpansen, Ratten und Mehlwürmern. Einführung in die Tierethik.	10
77068 S - Forschungsethik	11
77070 S - Klassiker der normativen Ethik	11
77074 S - Philosophie der Emotionen	11
77076 S - Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten	12
77080 S - Friedrich Nietzsche: Die fröhliche Wissenschaft	12
77086 V - Einführung in die Ethik	13
77089 B - Aristoteles Politik und Nikomachische Ethik	13
77090 S - Einführung in die Metaphysik und Ethik der Zeit	13
77101 S - Einführung in die Sozialphilosophie: Mensch, Gesellschaft, Kultur	14
77107 LK - Lektüre grundlegender Texte zur Ethik	15
BM - Basismodul Mensch, Gesellschaft und Kultur	15
77065 V - Wer sind wir? Philosophische, psychologische, medizinische Anthropologie	16
77066 S - Einführung in die Philosophische Anthropologie (Scheler, Plessner, Gehlen, u.a.)	16
77072 S - Leibliches Erleben in der Phänomenologie	17
77073 S - Eine Einführung in das Denken Martin Heideggers: Von 'Sein und Zeit' zu den Entwürfen seiner späten Seinsphilosophie	18
77074 S - Philosophie der Emotionen	18
77079 S - Autonomie	19
77089 B - Aristoteles Politik und Nikomachische Ethik	19
77101 S - Einführung in die Sozialphilosophie: Mensch, Gesellschaft, Kultur	19
77106 LK - Lektüre grundlegender Texte zu Mensch, Gesellschaft und Kultur	20

77117 KU - Der Essay als Form des Philosophierens	20
77120 S - Seele und Psyche	21
VT - Vertiefungsmodul Theoretische Philosophie	21
77073 S - Eine Einführung in das Denken Martin Heideggers: Von 'Sein und Zeit' zu den Entwürfen seiner späten Seinsphilosophie	21
77074 S - Philosophie der Emotionen	22
77075 S - Philosophie im Mittelalter	22
77077 S - Kant über Teleologie	23
77081 S - Hume and Humeanism	23
77082 S - Kants transzendentaler Idealismus	23
77087 S - Personale Identität	24
77088 S - Sprache, Selbst, Welt	24
77092 S - Aristoteles: Metaphysik	25
77093 S - Philosophie zwischen Erfahrung und Metaphysik: Francis Bacon - John Locke - David Hume	25
77103 LK - Lektüre vertiefender Texte zur Theoretischen Philosophie	26
77112 S - Wittgensteins Philosophische Untersuchungen: Ausgewählte Themen	26
77113 LK - Edmund Husserl: Logische Untersuchungen (Dr. Witold Marzeda)	26
VE - Vertiefungsmodul Ethik	26
77045 S - Was funktioniert, ist richtig? Grundlagentexte zum klassischen Pragmatismus, zur pragmatistischen Religionsphilosophie und zur Projekt-Methode.	26
77046 S - Von Schimpansen, Ratten und Mehlwürmern. Einführung in die Tierethik.	27
77074 S - Philosophie der Emotionen	27
77087 S - Personale Identität	28
77088 S - Sprache, Selbst, Welt	28
77101 S - Einführung in die Sozialphilosophie: Mensch, Gesellschaft, Kultur	29
77105 LK - Lektüre vertiefender Texte zur Ethik	30
VM - Vertiefungsmodul Mensch, Gesellschaft und Kultur	30
77065 V - Wer sind wir? Philosophische, psychologische, medizinische Anthropologie	31
77073 S - Eine Einführung in das Denken Martin Heideggers: Von 'Sein und Zeit' zu den Entwürfen seiner späten Seinsphilosophie	31
77074 S - Philosophie der Emotionen	31
77087 S - Personale Identität	32
77088 S - Sprache, Selbst, Welt	32
77091 S - Ethische Probleme der Digitalen Technik	33
77092 S - Aristoteles: Metaphysik	34
77093 S - Philosophie zwischen Erfahrung und Metaphysik: Francis Bacon - John Locke - David Hume	34
77095 KL - Philosophische Anthropologie und Pragmatismus	34
77097 S - John Dewey: Sozialphilosophie	34
77098 S - Michael Tomasello: Becoming Human	35
77101 S - Einführung in die Sozialphilosophie: Mensch, Gesellschaft, Kultur	36
77104 LK - Lektüre vertiefender Texte zu Mensch, Gesellschaft und Kultur	37
Schlüsselkompetenzen (Erstfach).....	37
SW - Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben für Philosoph/inn/en	38
77083 U - Einführung in Foucaults Wissens- und Machtanalysen (Benzmann)	38
77101 S - Einführung in die Sozialphilosophie: Mensch, Gesellschaft, Kultur	39

77102 U - Aristoteles, 'Nikomachische Ethik' und 'Politik' (Schulz)	39
78835 TU - Einführung in das Denken Hannah Arendts	40
SK - Kommunikation, Präsentation, Vermittlung für Philosoph/inn/en	40
77072 S - Leibliches Erleben in der Phänomenologie	40
AB - Abschlussmodul (Kolloquium)	41
77067 KL - Forschungskolloquium Angewandte Ethik	41
77078 S - Forschungskolloquium Theoretische Philosophie	42
77085 KL - Forschungskolloquium Ethik und Ästhetik	42
Glossar	43

Abkürzungsverzeichnis

Veranstaltungsarten

AG	Arbeitsgruppe
B	Blockveranstaltung
BL	Blockseminar
DF	diverse Formen
EX	Exkursion
FP	Forschungspraktikum
FS	Forschungsseminar
FU	Fortgeschrittenenübung
GK	Grundkurs
KL	Kolloquium
KU	Kurs
LK	Lektürekurs
LP	Lehrforschungsprojekt
OS	Oberseminar
P	Projektseminar
PJ	Projekt
PR	Praktikum
PU	Praktische Übung
RE	Repetitorium
RV	Ringvorlesung
S	Seminar
S1	Seminar/Praktikum
S2	Seminar/Projekt
S3	Schulpraktische Studien
S4	Schulpraktische Übungen
SK	Seminar/Kolloquium
SU	Seminar/Übung
TU	Tutorium
U	Übung
UN	Unterricht
UP	Praktikum/Übung
V	Vorlesung
VP	Vorlesung/Praktikum
VS	Vorlesung/Seminar
VU	Vorlesung/Übung
WS	Workshop

Andere

N.N.	Noch keine Angaben
n.V.	Nach Vereinbarung
LP	Leistungspunkte
SWS	Semesterwochenstunden
	Belegung über PULS
	Prüfungsleistung
	Prüfungsnebenleistung
	Studienleistung
	sonstige Leistungserfassung

Veranstaltungsrhythmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-täglich
Einzel	Einzeltermin
Block	Block
BlockSa	Block (inkl. Sa)
BlockSaSo	Block (inkl. Sa, So)

Vorlesungsverzeichnis

BP - Basismodul Grundlagen der Philosophie

77064 V - Einführung in die Logik

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.1.12	16.10.2019	Dr. phil. Thomas Jussuf Spiegel

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=28997>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".
Einführung in die Logik

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 141 - Einführung in die Logik - 4 LP (unbenotet)

77111 V - Einführung in die Philosophie

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.1.12	17.10.2019	Prof. Dr. Johannes Haag

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29518>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 140 - Einführung in die Philosophie - 2 LP (unbenotet)

BT - Basismodul Grundlagen der theoretischen Philosophie

77074 S - Philosophie der Emotionen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	Einzel	1.11.0.09	17.10.2019	Lena Ljucovic
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.1.12	24.10.2019	Lena Ljucovic

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29125>

Kommentar

Liebe, Hass, Zorn, Freude, Trauer, Enttäuschung, Angst, Ärger... Haben diese Zustände etwas gemeinsam? Was sind Emotionen eigentlich? Sind es Kognitionen, Körpergefühle oder beides? Sind es Zustände einer eigenen Art oder auf Zustände anderer Art reduzierbar? Inwiefern eröffnen uns Emotionen einen besonderen, epistemischen Zugang zur Welt? Wo liegt der Unterschied zwischen Emotionen und Stimmungen? In welchem Verhältnis stehen Emotionalität und Rationalität? Welche Relevanz haben Emotionen für die Moral?

Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über die Themenbereiche der zeitgenössischen Philosophie der Emotionen zu geben und dabei in die einschlägigen Theorien einzuführen, die sich den genannten und angrenzenden Fragen auf unterschiedliche Weise nähern.

Leistungsnachweis

Schriftliche Beantwortung von Fragen (3 x 2 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 151 - Seminar 1 - 3 LP (unbenotet)

L 152 - Seminar 2 - 3 LP (unbenotet)

77075 S - Philosophie im Mittelalter

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.2.22	15.10.2019	Prof. Dr. Johannes Haag

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29134>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Die mittelalterliche Philosophie wird gegenüber der Philosophie der Antike oder der Philosophie der Neuzeit oft vernachlässigt. Zu Unrecht: Das Mittelalter ist eine der faszinierendsten Epochen der Philosophie. Als philosophische Epoche beginnt es mit einem Niedergang: dem Ende des weströmischen Reichs in der Spätantike und der Schließung der platonischen Akademie in Athen und die Vertreibung der Athener Neuplatoniker durch den christlichen Kaiser Justinian. Doch nicht lange danach kommt es zu einer erneuten Blütezeit der Philosophie und einer intensiven Rezeption der antiken Philosophie in der islamischen Philosophie. Von dort gelangt die Philosophie im Hochmittelalter zurück in das europäische Abendland und führt dort zu einer Renaissance des aristotelischen Denkens in der christlichen Scholastik. Ein goldenes Zeitalter der Metaphysik bricht damit an - und geht erst im 15. Jahrhundert langsam zu Ende..

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 151 - Seminar 1 - 3 LP (unbenotet)

L 152 - Seminar 2 - 3 LP (unbenotet)

77082 S - Kants transzendentaler Idealismus

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.22.0.39	16.10.2019	Dr. Anton Kabeshkin
1	S	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.08.0.59	04.12.2019	Dr. Anton Kabeshkin

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29156>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Transzendentaler Idealismus, der in Kants berühmtestem Werk, Kritik der reinen Vernunft, erst formuliert wurde, hat eine Revolution in der Philosophie angefangen. Dieses Werk ist für die weitere Entwicklung europäischer Philosophie absolut zentral, ist aber auch ziemlich schwer zu lesen. In diesem Kurs werden wir versuchen, die Hauptmerkmale des transzendentalen Idealismus Kants zu identifizieren, seine Argumente für die Idealität der Objekte unserer Erfahrung zu verstehen und die Folgen seiner Position in Bezug auf die Fragestellungen der philosophischen Tradition zu verfolgen. Dabei werden wir uns hauptsächlich auf „Transzendente Ästhetik“, „Analytik der Grundsätze“ und „Transzendente Dialektik“ konzentrieren.

Literatur

Kant, Immanuel. 2003. Kritik der reinen Vernunft. Hamburg: Meiner.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 151 - Seminar 1 - 3 LP (unbenotet)

L 152 - Seminar 2 - 3 LP (unbenotet)

77090 S - Einführung in die Metaphysik und Ethik der Zeit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.2.22	16.10.2019	Dr. Thomas Hilgers

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29196>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Was ist die Zeit? Lässt sich so etwas wie das Wesen von Zeit und Zeitlichkeit überhaupt im Allgemeinen bestimmen - und wenn ja, wie können wir zu solch einer Bestimmung gelangen? Was ist die Beziehung zwischen Zeit, Bewegung, Wechsel, Ereignis, Dauer, Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft? Existiert die Zeit unabhängig vom Menschen oder Subjekt – oder gehört sie wesentlich zum Menschen als eine von dessen Anschauungsformen? Haben Zeit und Zeitlichkeit ein ahistorisches Wesen – oder verändert sich letzteres abhängig von den jeweiligen kulturellen, technischen und medialen Bedingungen? Wie lässt sich schließlich zwischen einer schlechten und einer guten, gelungenen oder erfüllten Zeit unterscheiden? In diesem Seminar werden wir uns mit diesen zeitphilosophischen Fragen auseinandersetzen. Diskutieren werden wir unter anderem Texte von Aristoteles, Augustinus, Leibniz, Newton, Kant, Einstein, Bergson, Heidegger, Gadamer, McTaggart, Koselleck und Theunissen.

Literatur

Die Literatur wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 151 - Seminar 1 - 3 LP (unbenotet)

L 152 - Seminar 2 - 3 LP (unbenotet)

77092 S - Aristoteles: Metaphysik

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.22	15.10.2019	Dr. Cornelia Buschmann

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29201>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 151 - Seminar 1 - 3 LP (unbenotet)

L 152 - Seminar 2 - 3 LP (unbenotet)

77093 S - Philosophie zwischen Erfahrung und Metaphysik: Francis Bacon - John Locke - David Hume

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.22	16.10.2019	Dr. Cornelia Buschmann

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29202>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 151 - Seminar 1 - 3 LP (unbenotet)

L 152 - Seminar 2 - 3 LP (unbenotet)

77108 LK - Lektüre grundlegender Texte zur Theoretischen Philosophie

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	LK	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Dr. Anton Kabeshkin

Raum und Zeit nach Absprache

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29508>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 153 - Lektüre - 2 LP (unbenotet)

77112 S - Wittgensteins Philosophische Untersuchungen: Ausgewählte Themen							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.22.0.39	14.10.2019	Prof. Dr. Johannes Haag
1	S	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.08.0.59	02.12.2019	Prof. Dr. Johannes Haag
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29523				
Kommentar							
Kursbeschreibung : Unser Hauptthema ist das berühmte Regelfolgen-Argument, aber wir werden auch über die Begriffe Sprachspiel und Privatsprache diskutieren, weil diese eine sehr wichtige Rolle in diesem Argument spielen. Wir beginnen mit dem Text der Philosophischen Untersuchungen, insbesondere §§ 81-87, 138-242, 374, 379-381, 431-433, 692-693 und einigen von Wittgensteins Bemerkungen über die Grundlagen der Mathematik. Dann wenden wir uns den Interpretationen zu. Wir beginnen mit Saul Kripkes „Wittgenstein über Regeln und Privatsprache“ und diskutieren dann einige Kritikpunkte an Kripke von Cora Diamond, John McDowell und Crispin Wright. Moodle: WPU							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	151 - Seminar 1 - 3 LP (unbenotet)						
L	152 - Seminar 2 - 3 LP (unbenotet)						

77113 LK - Edmund Husserl: Logische Untersuchungen (Dr. Witold Marzeda)							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	LK	N.N.	18:00 - 20:00	Block	1.11.1.22	02.12.2019	Dr. Anton Kabeshkin
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29996				
Kommentar							
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar". BITTE BEACHTEN SIE: Dieser Lektürekurs wird von Dr. Witold Marzeda (Universität Kattowitz) im Kontext der Förderung von Dozentenmobilität (staff mobility) des Erasmus-Projekts in deutscher Sprache durchgeführt. Der Kurs findet statt zwischen dem 02. und dem 05. Dezember 2019 (Mo-Do.) Termine: 02.12., 18h-20h 03.12., 18h-20h 04.12., 18h-20h 05.12., 18h-20h							
Literatur							
Husserl "Logischen Untersuchungen"							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	153 - Lektüre - 2 LP (unbenotet)						

77120 S - Seele und Psyche							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.1.22	14.10.2019	PD Dr. Thomas Christian Brückner
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29099				
Kommentar							
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar". Wenige Begriffe berühren das Verständnis der menschlichen Identität in ähnlich starker Weise wie der Begriff der Seele. In diesem Seminar wird der Versuch unternommen, anhand ausgewählter Stationen zu untersuchen, in welcher Weise die Seele zu verschiedenen Zeitpunkten der Philosophiegeschichte jeweils behandelt wurde. Ziel ist es dabei, einen besseren Einblick zu gewinnen, welche Bedeutungen das Begriffskonstrukt Seele haben kann. In dem Seminar werden konkret folgende Themen untersucht: 1. Antike - in dieser Phase wurden durch Demokrit, Platon und Aristoteles bereits die relevanten Alternativen formuliert, eine materialistische Konzeption, eine dualistische Konzeption und eine Verbindung der beiden Varianten bei Aristoteles. 2. Mittelalter – ausgehend vom Alten und Neuen Testament erfolgte insbesondere bei den Kirchenvätern eine eingehende Untersuchung der Seele. Schwerpunkte werden in den entsprechenden Sitzungen des Seminars die Seelenkonzeption von Augustinus sowie zudem die Thematisierungen im Islam und im Buddhismus sein. 3. Neuzeit – Neurowissenschaften, Philosophie des Geistes. Vor dem Hintergrund der modernen Neurowissenschaften und Verfahren wie der Bildgebung in der MRT steht zunehmend die Psyche im Vordergrund. Daher bietet es sich an, den Zusammenhang zwischen Seele und Psyche eingehender zu untersuchen.							

Literatur

Die relevante Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	151 - Seminar 1 - 3 LP (unbenotet)
L	152 - Seminar 2 - 3 LP (unbenotet)

BE - Basismodul Grundlagen der Ethik
 77045 S - Was funktioniert, ist richtig? Grundlagentexte zum klassischen Pragmatismus, zur pragmatistischen Religionsphilosophie und zur Projekt-Methode.

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.2.22	15.10.2019	apl. Prof. Dr. Marie-Luise Raters

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29022>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Zuordnungen: LER (jeweils beide Studienordnungen): MAP (Aufbaumodul Philosophie) ML (Modul Vertiefung) / MAF
Ankündigungstext: Im Zentrum des amerikanischen Pragmatismus steht die Einsicht, dass sich Überzeugungen und Normen als wahr bzw. gültig erweisen, indem sie sich im Handeln bewähren: Falsche Überzeugungen führen demnach zu Versagen und schlechte Normen zu amoralischem oder sogar bösen Handeln. Das Seminar stellt in einem ersten Teil klassische Texte des amerikanischen Pragmatismus von Ch.S. Peirce, W. James, J. Dewey und G. H. Mead zur Diskussion. In einem zweiten Teil geht es um die pragmatistische Religionsphilosophie, die vor allem die Frage klären muss, ob man religiöse Überzeugungen für wahr halten darf, obwohl sie sich (auf den ersten Blick) im Handeln ja nicht verifizieren oder falsifizieren lassen. Im dritten Seminarteil geht es um die philosophischen Voraussetzungen der Projektmethode von John Dewey als Methode für den LER-Unterricht.

Literatur

moodle

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	161 - Seminar 1 - 3 LP (unbenotet)
L	162 - Seminar 2 - 3 LP (unbenotet)

 77046 S - Von Schimpansen, Ratten und Mehlwürmern. Einführung in die Tierethik.

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.08.0.64	17.10.2019	apl. Prof. Dr. Marie-Luise Raters

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29023>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Zuordnungen: LER (jeweils beide Studienordnungen): BAP (2) Exemplarische Bearbeitung eines Themas und BAP (3) Seminar und BAI (2) Vertiefungskurs. Ankündigungstext: Wenn man im Zoo einem Schimpansen ins Gesicht blickt, wird man das Gefühl nicht los, dass der Schimpanse Bewusstsein haben könnte. Ratten gelten als Schädlinge und werden vernichtet. In Labors sind sie sehr beliebt, weil sie wie Menschen Allesfresser sind. Mehlwürmer sind schnell zu züchten, verbreiten keine Gase und scheinen keine Schmerzempfindungen zu haben: Deshalb könnten als Lieferant tierischer Proteine das Nahrungsmittel der Zukunft werden. Wir sind es gewöhnt, mit unterschiedlichen Tieren unterschiedlich umzugehen. Aber ist das moralisch gerechtfertigt? Nach welchen Kriterien gestalten wir faktisch unseren Umgang mit nichtmenschlichen Lebewesen, und welche Kriterien sollten wir anlegen? Während jahrhundertlang ein weitgehender Konsens bestand, dass Menschen die Tiere zu ihren Zwecken benutzen dürfen, gibt es in der Gegenwartsphilosophie immer mehr Stimmen, die den Tieren ebenfalls einen moralischen Status oder sogar Rechte zusprechen. Das Seminar führt in einem ersten Schritt in klassische philosophische Positionen zum Verhältnis von Mensch und Tier ein dann widmet es sich im zweiten wichtigen tierethischen Positionen der Gegenwartsphilosophie im dritten Teil geht es um konkrete Mensch-Tier-Beziehungen wie die Beziehung des Menschen zu Haustieren, Nutztieren und Zoo- bzw. Zirkustieren den Abschluss bilden schließlich Überlegungen zur Tierethik im Ethik- und LER-Unterricht. Das Seminar macht keine Voraussetzungen und ist somit für Bachelor-Studierende von Philosophie und LER geeignet.

Literatur

Texte zur Tierethik. Hrsg. V. F. Schmitz. Übers. V. S. Bünkler, B. Krickel. Frankfurt 2014 sowie Texte zur Tierethik. Hrsg. U. Wolf. Stuttgart 2008. Vgl. moodle.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	161 - Seminar 1 - 3 LP (unbenotet)
L	162 - Seminar 2 - 3 LP (unbenotet)

 77068 S - Forschungsethik

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.1.25	15.10.2019	Prof. Dr. Felicitas Krämer

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29049>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".
Dieses Seminar behandelt Fragen an der Schnittfläche von Wissenschaft und Moral. Aus ethischer Perspektive sind beispielsweise folgende Themen zu diskutieren: - Welchem Ethos sollten Forschende verpflichtet sein? Welche Fragen stellen sich hier auf der Ebene der individuellen Forschenden, der Scientific Community und der Wissenschaft als solcher? - Wie sieht ein moralisch legitimer Umgang mit menschlichen Versuchspersonen und mit Versuchstieren in der Forschung aus? - Wie weit darf oder sollte Forschung gehen, die einen Einfluss auf das Erbgut von Menschen, Tieren und Pflanzen hat? Man denke hier an den Konflikt zwischen Forschungsfreiheit und Sicherheitsbedenken - Sollte Forschung wertfrei oder wertgeleitet sein? English Abstract: This class will deal with ethical questions that arise at the Interface between science and moral philosophy. Among them are the questions of the Moral limits of research and the obligations of Researchers towards human and animal subjects, as well as questions round implicit values that guide research in different fields.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	161 - Seminar 1 - 3 LP (unbenotet)
L	162 - Seminar 2 - 3 LP (unbenotet)

 77070 S - Klassiker der normativen Ethik

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.22.0.39	17.10.2019	Prof. Dr. Felicitas Krämer
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.08.0.59	05.12.2019	Prof. Dr. Felicitas Krämer

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29051>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".
Was zeichnet utilitaristische und deontologische Positionen in der normativen Ethik aus? Welche Binnendifferenzierungen wurden eingeführt, und wodurch wurden sie motiviert? Wo setzt die tugendethische Kritik an? Das Seminar setzt Texte von Autoren wie beispielsweise Kant und Ross, Mill und Smart miteinander in Beziehung und untersucht die in ihnen verwendeten Grundbegriffe und Argumentationsstrategien. In einem letzten Teil soll ein Ausblick auf neuere Weiterentwicklungen der klassischen Theorien erfolgen. English Abstract: This course will deal with some of the most well-known texts from the traditions of deontology and utilitarianism, as well as with texts from alternative positions such as e.g. virtue ethics and care ethics.

Literatur

Die Literatur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben. Readings will be provided at the beginning of the class

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	161 - Seminar 1 - 3 LP (unbenotet)
L	162 - Seminar 2 - 3 LP (unbenotet)

 77074 S - Philosophie der Emotionen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	Einzel	1.11.0.09	17.10.2019	Lena Ljucovic
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.1.12	24.10.2019	Lena Ljucovic

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29125>

Kommentar

Liebe, Hass, Zorn, Freude, Trauer, Enttäuschung, Angst, Ärger... Haben diese Zustände etwas gemeinsam? Was sind Emotionen eigentlich? Sind es Kognitionen, Körpergefühle oder beides? Sind es Zustände einer eigenen Art oder auf Zustände anderer Art reduzierbar? Inwiefern eröffnen uns Emotionen einen besonderen, epistemischen Zugang zur Welt? Wo liegt der Unterschied zwischen Emotionen und Stimmungen? In welchem Verhältnis stehen Emotionalität und Rationalität? Welche Relevanz haben Emotionen für die Moral?

Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über die Themenbereiche der zeitgenössischen Philosophie der Emotionen zu geben und dabei in die einschlägigen Theorien einzuführen, die sich den genannten und angrenzenden Fragen auf unterschiedliche Weise nähern.

Leistungsnachweis

Schriftliche Beantwortung von Fragen (3 x 2 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	161 - Seminar 1 - 3 LP (unbenotet)
L	162 - Seminar 2 - 3 LP (unbenotet)

 77076 S - Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.2.22	16.10.2019	Prof. Dr. Johannes Haag

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29135>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Kants Grundlegung ist einer der wichtigsten Texte der Moralphilosophie. Gleichzeitig eignet er sich auf Grund des geringen Umfangs und der klaren Zielsetzung hervorragend als Einführung in die praktische Philosophie Kants. Das Seminar dient dazu, sich den Text im Rahmen eines close readings im Detail zu erarbeiten.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	161 - Seminar 1 - 3 LP (unbenotet)
L	162 - Seminar 2 - 3 LP (unbenotet)

 77080 S - Friedrich Nietzsche: Die fröhliche Wissenschaft

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.1.25	14.10.2019	Dr. phil. Pierre-Héli Monot

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29139>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Zwischen "Morgenröte" (1881) und "Also sprach Zarathustra" (1883-1885) veröffentlicht Nietzsche ein Übergangswerk, "Die fröhliche Wissenschaft" (1882), das sowohl wesentliche Aspekte seines bisherigen Schaffens rekapituliert, als auch maßgebliche Themen für die nächsten – und letzten – sechs Jahre seines Schaffens ankündigt. Somit bildet "Die fröhliche Wissenschaft" sowohl einen Schlüsseltext in Nietzsches intellektueller Biographie, als auch einen besonders geeigneten Einstieg in sein Werk. In diesem Seminar versuchen wir, diesen sehr unsystematischen Text in seinen verschiedenen Facetten auszuleuchten, das heißt, ihn als ästhetisches Traktat, als Abhandlung über die Möglichkeit einer post- oder antimetaphysischen Philosophie, und als polemische Abhandlung zur Wissenschaftstheorie zu verstehen.

Literatur

Friedrich Nietzsche: "Morgenröte / Idyllen aus Messina / Die fröhliche Wissenschaft." Herausgegeben von G. Colli und M. Montinari. (DTV, Taschenbuch)

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	161 - Seminar 1 - 3 LP (unbenotet)
L	162 - Seminar 2 - 3 LP (unbenotet)

77086 V - Einführung in die Ethik							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.0.09	17.10.2019	Prof. Dr. Logi Gunnarsson
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29171				
Kommentar							
Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Grundpositionen und Hauptströmungen der praktischen Philosophie: die Kantische Ethik, Utilitarismus, Tugendethik, Vertragstheorie, feministische Ethik und Nietzsches Moralkritik.							
Literatur zur Vorbereitung: Herlinde Pauer-Studer, Einführung in die Ethik							
Erwerb von Leistungspunkten (3 LP): schriftliche Klausur am 6. Februar 2020 im Vorlesungsraum (14:15-15:45 Uhr).							
Leistungsnachweis							
Erwerb von Leistungspunkten (3 LP): schriftliche Klausur am 6. Februar 2020 im Vorlesungsraum (14:15-15:45 Uhr).							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	160 - Vorlesung - 2 LP (unbenotet)						

77089 B - Aristoteles Politik und Nikomachische Ethik							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	B	Sa	12:00 - 18:00	Einzel	1.11.2.22	19.10.2019	Dr. Martin Baesler
1	B	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	1.11.2.22	26.10.2019	Dr. Martin Baesler
1	B	Sa	10:00 - 18:00	wöch.	1.11.2.22	30.11.2019	Dr. Martin Baesler
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29194				
Kommentar							
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar". Die Bestimmung der Politik als praktische Wissenschaft durch Aristoteles lässt uns das menschliche Gemeinwesen auf der Grundlage philosophischer Begriffe verstehen. Dieser Grundgedanke der Gesellschaft zielt auf die Frage, wie es im Ganzen zu realisieren ist, dass der einzelne Mensch sich entfalten kann. In diesem Seminar geht es darum, die Wissenschaft der Politik und die Wissenschaft der Philosophie anhand gemeinsamer Begriffe der Freiheit, der Gerechtigkeit und der Bestimmung des menschlichen Lebens wechselseitig zu erarbeiten. Die „Politik“ und die "Nikomachische Ethik" des Aristoteles, in der er die Ordnung und die Verfassungsformen der Polis anhand ihrer Ausrichtung nach dem guten Leben darlegt, bilden dafür die Grundlage. Wir setzen uns mit den einzelnen Abschnitten der Bücher unter ausgewählten thematischen Gesichtspunkten auseinander. Ziel ist es, dass das wissenschaftliche Denken und Arbeiten vertieft wird. Alle inhaltlichen Schritte dazu werden im Seminar durch das Erstellen von Arbeiten und Vorträgen entwickelt und in der gemeinsamen Diskussion erprobt.							
Literatur							
Aristoteles "Politik" und "Nikomachische Ethik"							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	161 - Seminar 1 - 3 LP (unbenotet)						
L	162 - Seminar 2 - 3 LP (unbenotet)						

77090 S - Einführung in die Metaphysik und Ethik der Zeit							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.2.22	16.10.2019	Dr. Thomas Hilgers
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29196				

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Was ist die Zeit? Lässt sich so etwas wie das Wesen von Zeit und Zeitlichkeit überhaupt im Allgemeinen bestimmen - und wenn ja, wie können wir zu solch einer Bestimmung gelangen? Was ist die Beziehung zwischen Zeit, Bewegung, Wechsel, Ereignis, Dauer, Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft? Existiert die Zeit unabhängig vom Menschen oder Subjekt – oder gehört sie wesentlich zum Menschen als eine von dessen Anschauungsformen? Haben Zeit und Zeitlichkeit ein ahistorisches Wesen – oder verändert sich letzteres abhängig von den jeweiligen kulturellen, technischen und medialen Bedingungen? Wie lässt sich schließlich zwischen einer schlechten und einer guten, gelungenen oder erfüllten Zeit unterscheiden? In diesem Seminar werden wir uns mit diesen zeitphilosophischen Fragen auseinandersetzen. Diskutieren werden wir unter anderem Texte von Aristoteles, Augustinus, Leibniz, Newton, Kant, Einstein, Bergson, Heidegger, Gadamer, McTaggart, Koselleck und Theunissen.

Literatur

Die Literatur wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 161 - Seminar 1 - 3 LP (unbenotet)

L 162 - Seminar 2 - 3 LP (unbenotet)

77101 S - Einführung in die Sozialphilosophie: Mensch, Gesellschaft, Kultur

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	08:00 - 10:00	Einzel	1.09.2.05	05.11.2019	Stefano Grosso
1	S	Fr	08:00 - 16:00	wöch.	1.08.0.64	06.03.2020	Stefano Grosso
1	S	Fr	08:00 - 14:00	Einzel	1.08.0.64	27.03.2020	Stefano Grosso

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29377>

Kommentar

Liebe Seminarteilnehmer_Innen,

hier finden Sie die Moodle-Seite des Seminars:
<https://moodle2.uni-potsdam.de/course/view.php?id=22393>

Das Zugangspasswort lautet:
 SPWS19/20

Für die Einführungsveranstaltung am 05. November sollten Sie den Seminarplan bitte selbst ausdrucken. Denn ich werde selbst keine Kopien zur Verfügung stellen!
 An diesem Tag werden die weiteren Termine für das Blockseminar gemeinsam festgelegt.

Mit freundlichen Grüßen
 Stefano Grosso

Liebe Studierenden,

die Einführungsveranstaltung für das Seminar findet am 5. November (Dienstag) von 8 Uhr bis 10 Uhr im Raum 1.09.2.05 statt.
 In dieser Sitzung werden wir dann gemeinsam die weiteren Termine für das Blockseminar festlegen.

Mit freundlichen Grüßen
 Stefano Grosso

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Vor dem Hintergrund eines spezifischen Verständnisses von Sozialphilosophie als derjenige Teil der praktischen Philosophie, der Fragen nach dem Zusammenhang zwischen Menschen und Gesellschaft debattiert, wird der Fokus in diesem einführenden Seminar auf drei Themen gelegt: Mensch, Gesellschaft und Kultur. Der inhaltliche Seminarrahmen konstituiert sich durch die drei Hauptfragen, inwieweit Menschen egoistische und soziale Wesen sind, wie Gesellschaften entstehen und aufrechterhalten und wie sich Kulturen im Sozialen herausbilden, sie kritisiert und gefördert werden. Angesichts des systematischen und thematischen Schwerpunkts, der in expliziter Übereinstimmung mit dem Basis- und Vertiefungsmodul des Bachelorstudiums am Institut für Philosophie steht, eignet sich das Seminar für Studierende, die sich eine sichere Basis von allgemeinem philosophischem Wissen verschaffen oder die bereits erworbene Kenntnisse vertiefen möchten. Diskutiert werden diese Hauptfragen mit Rücksicht auf moderne und gegenwärtige Autoren unter diesen treten Hobbes, Rousseau, Honneth, Freud, Marcuse, Foucault, Neuhaus, Adorno, Horkeimer, Bourdieu und Taylor hervor. Das Seminar eignet sich auch als Tutorium zu „wissenschaftlichem Arbeiten und Schreiben“. Ausdrücklich unterstützt wird der Erwerb sowie die Erweiterung der entsprechenden akademischen Grundkompetenzen, die dieses Tutorium charakterisieren.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	161 - Seminar 1 - 3 LP (unbenotet)
L	162 - Seminar 2 - 3 LP (unbenotet)

77107 LK - Lektüre grundlegender Texte zur Ethik

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	LK	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Dr. Anton Kabeshkin

Raum und Zeit nach Absprache

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29507>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	163 - Lektüre - 2 LP (unbenotet)
---	----------------------------------

BM - Basismodul Mensch, Gesellschaft und Kultur

77065 V - Wer sind wir? Philosophische, psychologische, medizinische Anthropologie							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	18:00 - 20:00	wöch.	N.N. (ext)	21.10.2019	Prof. Dr. Gerhard Danzer
Raum: Charité Campus Mitte, Hörsaal Nervenklinik							
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=28998				
Kommentar							
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar". Anthropologie ist interdisziplinär angelegt und kann von verschiedenen Disziplinen (Medizin, Psychologie, Philosophie) aus betrieben werden. In unserer Lehrveranstaltung kommen verschiedene Disziplinen mit ihren Beiträgen zur Frage Wer sind wir? zu Wort. Dabei wird jeweils ein Brückenschlag zwischen den alltäglichen Phänomenen und einer philosophischen Reflexion angestrebt.							
Literatur							
G. Danzer: Identität, Springer-Verlag, Heidelberg 2017 G. Danzer: Voilà, un homme. Versuche über Goethe, die Menschen und das Leben, Springer, Heidelberg 2018							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	170 - Vorlesung - 2 LP (unbenotet)						

77066 S - Einführung in die Philosophische Anthropologie (Scheler, Plessner, Gehlen, u.a.)							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.22.0.39	15.10.2019	Michael Schumann
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.08.0.59	26.11.2019	Michael Schumann
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29005				
Kommentar							
Seit einigen Jahren wird der modernen Philosophischen Anthropologie verstärkt fachinterne und -externe Aufmerksamkeit zuteil und, dank vielfacher Anstrengungen, zunehmend als gehaltvolle Option philosophischen Denkens, vor allem in Deutschland, institutionalisiert. Diese Entwicklung, zuzüglich umfangreicher aktueller Überblicksdarstellungen und Fortführungen, etwa durch Implementierung in Forschungskontexten der Soziologie, bietet Gelegenheit und Anlass, im Rahmen eines Einführungsseminars, mit den Grundgehalten der Philosophischen Anthropologie bekannt zu machen. Anliegen des Seminars ist es, eine Übersicht zu einigen der bekanntesten Exponenten aus dem Umkreis der modernen Philosophischen Anthropologie zu geben: Max Scheler und Helmuth Plessner als Begründer des Diskurses im 20. Jahrhundert, Arnold Gehlen als umstrittener 'Fortführer', sowie Hannah Arendt, Günther Anders und Hans Jonas als weitere anerkannte Schlüsselfiguren. Dabei sollen besonders deren voneinander differierende methodologische Ansätze im Fokus stehen, damit die Vielfalt der thematischen Ausrichtungen deutlich und eine Differenzierung ohne vorschnelle Gleichsetzung möglich wird. Im Verfolg des Seminars werden dazu einsteigerfreundliche Basistexte, die einen leichten Zugang und eine gute Übersicht zur Spezifik des jeweiligen Ansatzes bieten, diskutiert. Neben dem Vertrautmachen mit den Standpunkten, soll das Seminar dazu verhelfen, zwischen Philosophischer Anthropologie, anthropologischer Philosophie als auch Anthropobiologie genauer zu unterscheiden und zur weiteren Lektüre ermuntern.							
Literatur							
Seminarliteratur							
Anders, Günther (1992): Die Antiquiertheit des Menschen. Band 1. Über die Seele im Zeitalter der zweiten industriellen Revolution. München: C.H. Beck.							
Arendt, Hannah (1994): Vita activa oder Vom tätigen Leben. München, Zürich: Piper.							
Gehlen, Arnold (1983): Ein Bild vom Menschen. In: Gesamtausgabe 4. Philosophische Anthropologie und Handlungslehre. Herausgegeben von Karl-Siegbert Rehberg. Frankfurt/Main: Vittorio Klostermann, S. 50-62.							
Jonas, Hans (1992a): Evolution und Freiheit. In: ders. Philosophische Untersuchungen und metaphysische Vermutungen. Frankfurt/Main, Leipzig: Insel Verlag, S. 11-33.							
Jonas, Hans (1992b): Werkzeug, Bild und Grab. Vom Transanimalischen im Menschen. In: ders. Philosophische Untersuchungen und metaphysische Vermutungen. Frankfurt/Main, Leipzig: Insel Verlag, S. 34-49.							

Krüger, Hans-Peter (2016): Lebenswissenschaft, Globalisierung und künftige Geschichtlichkeit. Zur Aktualität von Helmuth Plessners Philosophischer Anthropologie. In: ZKph 10 (2), S. 133-147.

Plessner, Helmuth (1982): Lachen und Weinen. Eine Untersuchung der Grenzen menschlichen Verhaltens. In: Gesammelte Schriften VII. Ausdruck und menschliche Natur. Herausgegeben von Günter Dux, Odo Marquard und Elisabeth Ströker. Frankfurt/Main: Suhrkamp, S. 201-387.

Scheler, Max (1995): Die Formen des Wissens und die Bildung. In: Gesamtausgabe 9. Späte Schriften. Herausgegeben mit einem Anhang von Manfred S. Frings. Bonn: Bouvier, S. 85-119.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	171 - Seminar 1 - 3 LP (unbenotet)
L	172 - Seminar 2 - 3 LP (unbenotet)

77072 S - Leibliches Erleben in der Phänomenologie

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.2.22	16.10.2019	Moritz von Kalckreuth

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29054>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Phänomenologie tritt als diejenige Disziplin auf, die mit der Beschreibung von psychophysischen "Phänomenen" beginnt, anstatt bei einer Trennung von Körper und Geist anzusetzen. Auf diesem Wege hat sie sich als Zugang zu unserer eigenen Leiblichkeit (d.h. unserem Selbst-Erleben als lebendige Körper) bewährt: Wenn ich beispielsweise Angst habe, dann gehört zu diesem Angst-Gefühl nicht nur ein Bezug auf etwas, was mich ängstigt, sondern auch eine Reihe von erlebten Qualitäten (flaues Gefühl in der Bauchgegend etc.). Die Phänomenologie begreift den Akt bzw. die Reaktion oder Funktion zusammen mit den Erlebniskomponenten als Ganzheit, die als Ganzes beschrieben werden muss. Im Laufe des Seminars werden verschiedene Möglichkeiten diskutiert, unser leibliches Erleben phänomenologisch zu beschreiben. Ebenso werden einige mit Leiblichkeit verbundene Phänomene (z.B. bestimmte Gefühle, Atmosphären) diskutiert. Das Seminar versteht sich als Veranstaltung für AnfängerInnen ohne Vorkenntnisse.

Literatur

u.a.

Scheler, Max (1913/16): Der Formalismus in der Ethik und die materiale Wertethik. Neuer Versuch der Grundlegung eines ethischen Personalismus. Hamburg 2014.

Kolnai, Aurel (1929/1931/1935): Ekel, Hochmut, Haß. Zur Phänomenologie feindlicher Gefühle. Frankfurt am Main 2007.

Plessner, Helmuth (1941): Lachen und Weinen. Eine Untersuchung der Grenzen menschlichen Verhaltens, in: Gesammelte Schriften, Bd. VII. Frankfurt am Main 1982.

Merlau-Ponty, Maurice (1966): Phänomenologie der Wahrnehmung. Berlin.

Schmitz, Hermann (1964): System der Philosophie. Bd. I. Die Gegenwart. Bonn.

Schmitz, Hermann (1969): System der Philosophie. Bd. II. Der Leib. Bonn.

Schmitz, Hermann (2014): Atmosphären. Freiburg.

Leistungsnachweis

für 3 bzw. 4 LP: Essay / Aufgabe(n)

für SK: Referat

Bemerkung

BITTE BEACHTEN:DIE ZULASSUNG ERFOLGT ERST AB DEM 05.10.!

Bitte nehmen Sie Abstand von Nachfragen zum Zulassungsstand.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	171 - Seminar 1 - 3 LP (unbenotet)
---	------------------------------------

L 172 - Seminar 2 - 3 LP (unbenotet)

 77073 S - Eine Einführung in das Denken Martin Heideggers: Von 'Sein und Zeit' zu den Entwürfen seiner späten Seinsphilosophie

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.1.22	16.10.2019	Dr. Thomas Ebke

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29083>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Dieses Seminar versteht sich als eine elementare Auseinandersetzung mit dem philosophischen Werk Martin Heideggers (1889-1976). Es wird sich darum bemühen, einen so gut es geht repräsentativen Überblick über das in sich oft sehr verschlungene und durch zahlreiche Brüche sowie Neuansätze fragmentierte Denken Heideggers zu entwickeln. Natürlich soll die Lektüre von „Sein und Zeit“ (1927) Kern und Motor des gesamten Seminars sein, da sich in diesem frühen Hauptwerk bereits alle zentralen Begrifflichkeiten einfinden, die für seine Philosophie konstitutiv gewesen sind: Die Rede vom „Sinn von Sein“, der Begriff und die Analytik des „Daseins“, der zeitliche Selbstvorauslauf „zum Tode“ usw. Nach einer geduldigen Beschäftigung mit „Sein und Zeit“ soll dann aber auch nachvollzogen werden, was es mit der berühmten „Kehre“ im Denken Heideggers – nämlich, kurz gesagt, von der Konstellation aus Fundamentalontologie und der Hermeneutik der Existenz hin zur Seinsgeschichte – auf sich gehabt haben könnte. Dabei soll auch das dunkle Kapitel von Heideggers politischen Verstrickungen in die nationalsozialistische Zeit (Stichwort „Schwarze Hefte“) aufgeblättert werden, neben einer Lektüre von so vieldiskutierten Texten wie bspw. dem „Brief über den Humanismus“. In der letzten Phase des Semesters legt sich der Fokus des Interesses dann auf Heideggers Philosophie der Sprache („Unterwegs zur Sprache“) und der Kunst („Der Ursprung des Kunstwerks“) sowie auf seine Technikkritik („Die Frage nach der Technik“). Das Seminar stellt den Anspruch, Anfängern einen angemessenen Einblick in Heideggers Philosophie zu vermitteln – aber es stellt umgekehrt auch den Anspruch an die Anfänger, sich konzentriert in die nicht immer alltagsverständliche, sondern vielmehr komplexe und kryptische Denkwelt Heideggers einzuarbeiten.

Literatur

s.o.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 171 - Seminar 1 - 3 LP (unbenotet)

L 172 - Seminar 2 - 3 LP (unbenotet)

 77074 S - Philosophie der Emotionen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	Einzel	1.11.0.09	17.10.2019	Lena Ljucovic
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.1.12	24.10.2019	Lena Ljucovic

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29125>

Kommentar

Liebe, Hass, Zorn, Freude, Trauer, Enttäuschung, Angst, Ärger... Haben diese Zustände etwas gemeinsam? Was sind Emotionen eigentlich? Sind es Kognitionen, Körpergefühle oder beides? Sind es Zustände einer eigenen Art oder auf Zustände anderer Art reduzierbar? Inwiefern eröffnen uns Emotionen einen besonderen, epistemischen Zugang zur Welt? Wo liegt der Unterschied zwischen Emotionen und Stimmungen? In welchem Verhältnis stehen Emotionalität und Rationalität? Welche Relevanz haben Emotionen für die Moral?

Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über die Themenbereiche der zeitgenössischen Philosophie der Emotionen zu geben und dabei in die einschlägigen Theorien einzuführen, die sich den genannten und angrenzenden Fragen auf unterschiedliche Weise nähern.

Leistungsnachweis

Schriftliche Beantwortung von Fragen (3 x 2 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 171 - Seminar 1 - 3 LP (unbenotet)

L 172 - Seminar 2 - 3 LP (unbenotet)

77079 S - Autonomie							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.22	14.10.2019	Dr. phil. Pierre-Héli Monot
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29138				
Kommentar							
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar". Seit der Antike und verstärkt seit der Aufklärung ist Autonomie ein Begriff, um den sich individuelle und kollektive Bestrebungen gesammelt haben. Warum ist das so? Und was heißt Autonomie, wenn sie von der philosophischen Tradition sowohl als Synonym für radikale Demokratie, als auch für sittliche Vernunft verstanden wird? Wie lässt sich der Zusammenhang von persönlicher und kollektiver (oder politischer) Autonomie denken? In diesem Seminar gehen wir philosophiegeschichtlich vor und lesen einige der grundlegenden Texte zum Konzept der Autonomie (Thukydides, Sophokles, Kant), und ziehen neuere Facetten der Autonomiedebatte heran (Cornelius Castoriadis, Harry Frankfurt, Richard Rorty, Christoph Menke, die Arbeiter- und Studentenbewegung Autonomia im Italien der 1970er Jahre).							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	171 - Seminar 1 - 3 LP (unbenotet)						
L	172 - Seminar 2 - 3 LP (unbenotet)						



77089 B - Aristoteles Politik und Nikomachische Ethik

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	B	Sa	12:00 - 18:00	Einzel	1.11.2.22	19.10.2019	Dr. Martin Baesler
1	B	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	1.11.2.22	26.10.2019	Dr. Martin Baesler
1	B	Sa	10:00 - 18:00	wöch.	1.11.2.22	30.11.2019	Dr. Martin Baesler

Links:

Kommentar

<http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29194>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Die Bestimmung der Politik als praktische Wissenschaft durch Aristoteles lässt uns das menschliche Gemeinwesen auf der Grundlage philosophischer Begriffe verstehen. Dieser Grundgedanke der Gesellschaft zielt auf die Frage, wie es im Ganzen zu realisieren ist, dass der einzelne Mensch sich entfalten kann. In diesem Seminar geht es darum, die Wissenschaft der Politik und die Wissenschaft der Philosophie anhand gemeinsamer Begriffe der Freiheit, der Gerechtigkeit und der Bestimmung des menschlichen Lebens wechselseitig zu erarbeiten. Die „Politik“ und die "Nikomachische Ethik" des Aristoteles, in der er die Ordnung und die Verfassungsformen der Polis anhand ihrer Ausrichtung nach dem guten Leben darlegt, bilden dafür die Grundlage. Wir setzen uns mit den einzelnen Abschnitten der Bücher unter ausgewählten thematischen Gesichtspunkten auseinander. Ziel ist es, dass das wissenschaftliche Denken und Arbeiten vertieft wird. Alle inhaltlichen Schritte dazu werden im Seminar durch das Erstellen von Arbeiten und Vorträgen entwickelt und in der gemeinsamen Diskussion erprobt.

Literatur

Aristoteles "Politik" und "Nikomachische Ethik"

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 171 - Seminar 1 - 3 LP (unbenotet)

L 172 - Seminar 2 - 3 LP (unbenotet)

77101 S - Einführung in die Sozialphilosophie: Mensch, Gesellschaft, Kultur							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	08:00 - 10:00	Einzel	1.09.2.05	05.11.2019	Stefano Grosso
1	S	Fr	08:00 - 16:00	wöch.	1.08.0.64	06.03.2020	Stefano Grosso
1	S	Fr	08:00 - 14:00	Einzel	1.08.0.64	27.03.2020	Stefano Grosso
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29377				

Kommentar

Liebe Seminarteilnehmer_Innen,

hier finden Sie die Moodle-Seite des Seminars:
<https://moodle2.uni-potsdam.de/course/view.php?id=22393>

Das Zugangspasswort lautet:
 SPWS19/20

Für die Einführungsveranstaltung am 05. November sollten Sie den Seminarplan bitte selbst ausdrucken. Denn ich werde selbst keine Kopien zur Verfügung stellen!
 An diesem Tag werden die weiteren Termine für das Blockseminar gemeinsam festgelegt.

Mit freundlichen Grüßen
 Stefano Grosso

Liebe Studierenden,

die Einführungsveranstaltung für das Seminar findet am 5. November (Dienstag) von 8 Uhr bis 10 Uhr im Raum 1.09.2.05 statt.
 In dieser Sitzung werden wir dann gemeinsam die weiteren Termine für das Blockseminar festlegen.

Mit freundlichen Grüßen
 Stefano Grosso

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Vor dem Hintergrund eines spezifischen Verständnisses von Sozialphilosophie als derjenige Teil der praktischen Philosophie, der Fragen nach dem Zusammenhang zwischen Menschen und Gesellschaft debattiert, wird der Fokus in diesem einführenden Seminar auf drei Themen gelegt: Mensch, Gesellschaft und Kultur. Der inhaltliche Seminarrahmen konstituiert sich durch die drei Hauptfragen, inwieweit Menschen egoistische und soziale Wesen sind, wie Gesellschaften entstehen und aufrechterhalten und wie sich Kulturen im Sozialen herausbilden, sie kritisiert und gefördert werden. Angesichts des systematischen und thematischen Schwerpunkts, der in expliziter Übereinstimmung mit dem Basis- und Vertiefungsmodul des Bachelorstudiums am Institut für Philosophie steht, eignet sich das Seminar für Studierende, die sich eine sichere Basis von allgemeinem philosophischem Wissen verschaffen oder die bereits erworbene Kenntnisse vertiefen möchten. Diskutiert werden diese Hauptfragen mit Rücksicht auf moderne und gegenwärtige Autoren unter diesen treten Hobbes, Rousseau, Honneth, Freud, Marcuse, Foucault, Neuhaus, Adorno, Horkeimer, Bourdieu und Taylor hervor. Das Seminar eignet sich auch als Tutorium zu „wissenschaftlichem Arbeiten und Schreiben“. Ausdrücklich unterstützt wird der Erwerb sowie die Erweiterung der entsprechenden akademischen Grundkompetenzen, die dieses Tutorium charakterisieren.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	171 - Seminar 1 - 3 LP (unbenotet)
L	172 - Seminar 2 - 3 LP (unbenotet)

77106 LK - Lektüre grundlegender Texte zu Mensch, Gesellschaft und Kultur

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	LK	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Dr. Anton Kabeshkin

Raum und Zeit nach Absprache

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29506>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	173 - Lektüre - 2 LP (unbenotet)
---	----------------------------------

77117 KU - Der Essay als Form des Philosophierens

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KU	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.1.22	17.10.2019	Prof. Dr. Christoph Schulte

Links:	
Kommentar	http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29085
Kommentar	
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar". Zwischen Montaigne und Adorno hat sich in der europäischen Philosophie der Essay als Form des Philosophierens eingebürgert. Mal spielerisch und intuitiv, mal streng argumentierend und das Für und Wider abwägend, ist der Essay neben dem Aphorismus die kleinste Form der philosophischen Erörterung. In diesem BA-Seminar werden exemplarisch Essays von u.a. Montaigne, Bacon, Hume, Russell, Orwell und Adorno hinsichtlich ihres Aufbaus und ihrer Argumentationsstruktur, ihres Stils und ihrer Rhetorik analysiert werden. Zugleich sollen alle Teilnehmer des Seminars im Verlauf des Semesters selbst 3 verschiedene Essays verfassen und abgeben, welche Stil und Rhetorik der analysierten klassischen Essays imitieren, um auf diese Weise selbst das Essay-Schreiben zu üben.	
Literatur	
Alle Essays werden in digitalen Kopien zur Verfügung gestellt, Fachliteratur zu den einzelnen Autoren wird im Semester genannt.	
Leistungen in Bezug auf das Modul	
L	171 - Seminar 1 - 3 LP (unbenotet)
L	172 - Seminar 2 - 3 LP (unbenotet)



77120 S - Seele und Psyche

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.1.22	14.10.2019	PD Dr. Thomas Christian Brückner

Links:

Kommentar

<http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29099>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Wenige Begriffe berühren das Verständnis der menschlichen Identität in ähnlich starker Weise wie der Begriff der Seele. In diesem Seminar wird der Versuch unternommen, anhand ausgewählter Stationen zu untersuchen, in welcher Weise die Seele zu verschiedenen Zeitpunkten der Philosophiegeschichte jeweils behandelt wurde. Ziel ist es dabei, einen besseren Einblick zu gewinnen, welche Bedeutungen das Begriffskonstrukt Seele haben kann. In dem Seminar werden konkret folgende Themen untersucht: 1. Antike - in dieser Phase wurden durch Demokrit, Platon und Aristoteles bereits die relevanten Alternativen formuliert, eine materialistische Konzeption, eine dualistische Konzeption und eine Verbindung der beiden Varianten bei Aristoteles. 2. Mittelalter – ausgehend vom Alten und Neuen Testament erfolgte insbesondere bei den Kirchenvätern eine eingehende Untersuchung der Seele. Schwerpunkte werden in den entsprechenden Sitzungen des Seminars die Seelenkonzeption von Augustinus sowie zudem die Thematisierungen im Islam und im Buddhismus sein. 3. Neuzeit – Neurowissenschaften, Philosophie des Geistes. Vor dem Hintergrund der modernen Neurowissenschaften und Verfahren wie der Bildgebung in der MRT steht zunehmend die Psyche im Vordergrund. Daher bietet es sich an, den Zusammenhang zwischen Seele und Psyche eingehender zu untersuchen.

Literatur

Die relevante Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	171 - Seminar 1 - 3 LP (unbenotet)
L	172 - Seminar 2 - 3 LP (unbenotet)

VT - Vertiefungsmodul Theoretische Philosophie							
 77073 S - Eine Einführung in das Denken Martin Heideggers: Von 'Sein und Zeit' zu den Entwürfen seiner späten Seinsphilosophie							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.1.22	16.10.2019	Dr. Thomas Ebke
Links:							
Kommentar		http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29083					

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Dieses Seminar versteht sich als eine elementare Auseinandersetzung mit dem philosophischen Werk Martin Heideggers (1889-1976). Es wird sich darum bemühen, einen so gut es geht repräsentativen Überblick über das in sich oft sehr verschlungene und durch zahlreiche Brüche sowie Neuansätze fragmentierte Denken Heideggers zu entwickeln. Natürlich soll die Lektüre von „Sein und Zeit“ (1927) Kern und Motor des gesamten Seminars sein, da sich in diesem frühen Hauptwerk bereits alle zentralen Begrifflichkeiten einfinden, die für seine Philosophie konstitutiv gewesen sind: Die Rede vom „Sinn von Sein“, der Begriff und die Analytik des „Daseins“, der zeitliche Selbstvorauslauf „zum Tode“ usw. Nach einer geduldigen Beschäftigung mit „Sein und Zeit“ soll dann aber auch nachvollzogen werden, was es mit der berühmten „Kehre“ im Denken Heideggers – nämlich, kurz gesagt, von der Konstellation aus Fundamentalontologie und der Hermeneutik der Existenz hin zur Seinsgeschichte – auf sich gehabt haben könnte. Dabei soll auch das dunkle Kapitel von Heideggers politischen Verstrickungen in die nationalsozialistische Zeit (Stichwort „Schwarze Hefte“) aufgeblättert werden, neben einer Lektüre von so vieldiskutierten Texten wie bspw. dem „Brief über den Humanismus“. In der letzten Phase des Semesters legt sich der Fokus des Interesses dann auf Heideggers Philosophie der Sprache („Unterwegs zur Sprache“) und der Kunst („Der Ursprung des Kunstwerks“) sowie auf seine Technikkritik („Die Frage nach der Technik“). Das Seminar stellt den Anspruch, Anfängern einen angemessenen Einblick in Heideggers Philosophie zu vermitteln – aber es stellt umgekehrt auch den Anspruch an die Anfänger, sich konzentriert in die nicht immer alltagsverständliche, sondern vielmehr komplexe und kryptische Denkwelt Heideggers einzuarbeiten.

Literatur

s.o.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	180 - Vorlesung/Seminar 1 - 4 LP (unbenotet)
L	181 - Vorlesung/Seminar 2 - 4 LP (unbenotet)

77074 S - Philosophie der Emotionen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	Einzel	1.11.0.09	17.10.2019	Lena Ljucovic
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.1.12	24.10.2019	Lena Ljucovic

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29125>

Kommentar

Liebe, Hass, Zorn, Freude, Trauer, Enttäuschung, Angst, Ärger... Haben diese Zustände etwas gemeinsam? Was sind Emotionen eigentlich? Sind es Kognitionen, Körpergefühle oder beides? Sind es Zustände einer eigenen Art oder auf Zustände anderer Art reduzierbar? Inwiefern eröffnen uns Emotionen einen besonderen, epistemischen Zugang zur Welt? Wo liegt der Unterschied zwischen Emotionen und Stimmungen? In welchem Verhältnis stehen Emotionalität und Rationalität? Welche Relevanz haben Emotionen für die Moral?

Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über die Themenbereiche der zeitgenössischen Philosophie der Emotionen zu geben und dabei in die einschlägigen Theorien einzuführen, die sich den genannten und angrenzenden Fragen auf unterschiedliche Weise nähern.

Leistungsnachweis

Schriftliche Beantwortung von Fragen (3 x 2 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	180 - Vorlesung/Seminar 1 - 4 LP (unbenotet)
L	181 - Vorlesung/Seminar 2 - 4 LP (unbenotet)

77075 S - Philosophie im Mittelalter

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.2.22	15.10.2019	Prof. Dr. Johannes Haag

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29134>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Die mittelalterliche Philosophie wird gegenüber der Philosophie der Antike oder der Philosophie der Neuzeit oft vernachlässigt. Zu Unrecht: Das Mittelalter ist eine der faszinierendsten Epochen der Philosophie. Als philosophische Epoche beginnt es mit einem Niedergang: dem Ende des weströmischen Reichs in der Spätantike und der Schließung der platonischen Akademie in Athen und die Vertreibung der Athener Neuplatoniker durch den christlichen Kaiser Justinian. Doch nicht lange danach kommt es zu einer erneuten Blütezeit der Philosophie und einer intensiven Rezeption der antiken Philosophie in der islamischen Philosophie. Von dort gelangt die Philosophie im Hochmittelalter zurück in das europäische Abendland und führt dort zu einer Renaissance des aristotelischen Denkens in der christlichen Scholastik. Ein goldenes Zeitalter der Metaphysik bricht damit an - und geht erst im 15. Jahrhundert langsam zu Ende..

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 180 - Vorlesung/Seminar 1 - 4 LP (unbenotet)

L 181 - Vorlesung/Seminar 2 - 4 LP (unbenotet)

77077 S - Kant über Teleologie

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.19.1.19	16.10.2019	Prof. Dr. Johannes Haag

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29136>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Teleologische Denkfiguren - Zwecke und Zweckmäßigkeit - spielen in Kants Philosophie eine tragende Rolle: Sie dienen unter anderem dem Brückenschlag zwischen theoretischer und praktischer Philosophie. In der Kritik der Urteilskraft (1790) stehen teleologische Begriffe natürlich im Mittelpunkt aber auch schon Kritik der reinen Vernunft (1781/87) spielen Begriffe von Zwecken eine wichtige Rolle. In den letzten Jahren hat das Interesse der Forschung an diesen Überlegungen Kants stark zugenommen. Das Seminar ist als Forschungsseminar konzipiert: Neben Originaltexten Kants sollen aktuelle Forschungsbeiträge diskutiert werden. (Grundkenntnisse in der kantischen Philosophie werden vorausgesetzt.)

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 180 - Vorlesung/Seminar 1 - 4 LP (unbenotet)

L 181 - Vorlesung/Seminar 2 - 4 LP (unbenotet)

77081 S - Hume and Humeanism

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.22.0.40	15.10.2019	Dr. Anton Kabeshkin

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29155>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

This course consists of two parts. In the first part, we will read the main theoretical works of David Hume, that is, An Enquiry Concerning Human Understanding and the theoretical parts of A Treatise of Human Nature, as well as ed secondary literature. In the second part, we will look at some Humean positions in contemporary metaphysics and philosophy of science, as well as at the critique of these positions. In particular, we will discuss Humean and anti-Humean accounts of natural laws and causation.

Literatur

Hume, David. 1999. An Enquiry Concerning Human Understanding. Oxford/New York: Oxford University Press. Hume, David. 2000. A Treatise of Human Nature. Oxford/New York: Oxford University Press.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 180 - Vorlesung/Seminar 1 - 4 LP (unbenotet)

L 181 - Vorlesung/Seminar 2 - 4 LP (unbenotet)

77082 S - Kants transzendentaler Idealismus

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.22.0.39	16.10.2019	Dr. Anton Kabeshkin
1	S	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.08.0.59	04.12.2019	Dr. Anton Kabeshkin

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29156>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Transzendentaler Idealismus, der in Kants berühmtestem Werk, Kritik der reinen Vernunft, erst formuliert wurde, hat eine Revolution in der Philosophie angefangen. Dieses Werk ist für die weitere Entwicklung europäischer Philosophie absolut zentral, ist aber auch ziemlich schwer zu lesen. In diesem Kurs werden wir versuchen, die Hauptmerkmale des transzendentalen Idealismus Kants zu identifizieren, seine Argumente für die Idealität der Objekte unserer Erfahrung zu verstehen und die Folgen seiner Position in Bezug auf die Fragestellungen der philosophischen Tradition zu verfolgen. Dabei werden wir uns hauptsächlich auf „Transzendente Ästhetik“, „Analytik der Grundsätze“ und „Transzendente Dialektik“ konzentrieren.

Literatur

Kant, Immanuel. 2003. Kritik der reinen Vernunft. Hamburg: Meiner.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	180 - Vorlesung/Seminar 1 - 4 LP (unbenotet)
L	181 - Vorlesung/Seminar 2 - 4 LP (unbenotet)

77087 S - Personale Identität

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.16	16.10.2019	Prof. Dr. Logi Gunnarsson

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29172>

Kommentar

Für die meisten Menschen stellt ihre Identität über Zeit kein Problem dar. So bin ich mir ziemlich sicher, mit einer Person identisch zu sein, die zu einem bestimmten früheren Zeitpunkt existierte. Ich war diese Person – denke ich. Aber was ist, wenn ich mein Gedächtnis vollkommen verliere und mich an keine Erlebnisse dieser Person erinnern kann? Wäre ich dann immer noch identisch mit dieser Person? Was ist, wenn das Gehirn eines anderen Menschen mit seinen Erinnerungen in mich transplantiert wird? Was ist, wenn ich unter dem Syndrom der multiplen Persönlichkeit leide? In diesem Seminar soll untersucht werden, worin die Identität einer Person über Zeit bestehen könnte. Besteht sie in psychologischer oder körperlicher Kontinuität? Oder beruht sie auf der Identität einer irreduziblen Substanz oder eines lebendigen Organismus? Diese und andere Antworten auf die Frage nach der personalen Identität werden im Seminar anhand von Texten verschiedener, vor allem zeitgenössischer Autor*innen diskutiert.

Leistungspunkte (4 LP) werden durch die schriftliche Beantwortung von Fragen in den Seminarsitzungen erworben.

Leistungsnachweis

Leistungspunkte (4 LP) werden durch die schriftliche Beantwortung von Fragen in den Seminarsitzungen erworben.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	180 - Vorlesung/Seminar 1 - 4 LP (unbenotet)
L	181 - Vorlesung/Seminar 2 - 4 LP (unbenotet)

77088 S - Sprache, Selbst, Welt

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.2.22	17.10.2019	Prof. Dr. Logi Gunnarsson

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29173>

Kommentar

Im Seminar geht es um das Verhältnis zwischen Sprache und Welt und zwischen Sprache und der sprechenden Person selbst.

Es werden Fragen wie die folgenden behandelt: Wenn die Welt sich für den Menschen durch Sprache erschließt, welche Konsequenzen hat dies für die Verwendung der Sprache in der Philosophie? Lassen sich philosophische Gedanken in jeder Sprache – beispielsweise in jeder Nationalsprache – erfassen? Auch wenn philosophische Gedanken sich restlos von einer Sprache in die andere übersetzen lassen, ist es wichtig, dass in unterschiedlichen Sprachen philosophiert wird und nicht beispielsweise hauptsächlich in einer Weltsprache wie Englisch? Inwiefern sind Erfahrungen, Erlebnisse, Empfindungen und Gefühle an die Artikulation in einer Sprache verbunden? Ist beispielsweise ein in einer Sprache ausgedrücktes Erlebnis ein anderes als ein Erlebnis, das in einer anderen Sprache artikuliert wird? Inwiefern ist die Identität eines Menschen mit seiner Sprache verbunden?

Diese Fragen werden nicht nur in Bezug auf Nationalsprachen diskutiert. Es soll auch erörtert werden, ob es beispielsweise in der Philosophie wichtig ist, dass die philosophierende Person eine eigene Art zu sprechen und schreiben entwickelt.

All diese Fragen werden nicht nur theoretisch, sondern auch bezüglich ihrer ethischen und politischen Relevanz thematisiert.

Im Seminar werden Texte auf Deutsch und Englisch gelesen. Die Relevanz der Sprache dieser Texte wird im Seminar diskutiert werden.

Erwerb von Leistungspunkten (4 LP): Übersetzungsübungen und philosophische Reflexionen zu diesen Übungen. Diese Leistungen werden innerhalb der Vorlesungszeit erbracht.

Leistungsnachweis

Erwerb von Leistungspunkten (4 LP): Übersetzungsübungen und philosophische Reflexionen zu diesen Übungen. Diese Leistungen werden innerhalb der Vorlesungszeit erbracht.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	180 - Vorlesung/Seminar 1 - 4 LP (unbenotet)
L	181 - Vorlesung/Seminar 2 - 4 LP (unbenotet)

77092 S - Aristoteles: Metaphysik

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.22	15.10.2019	Dr. Cornelia Buschmann

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29201>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	180 - Vorlesung/Seminar 1 - 4 LP (unbenotet)
L	181 - Vorlesung/Seminar 2 - 4 LP (unbenotet)

77093 S - Philosophie zwischen Erfahrung und Metaphysik: Francis Bacon - John Locke - David Hume

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.22	16.10.2019	Dr. Cornelia Buschmann

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29202>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	180 - Vorlesung/Seminar 1 - 4 LP (unbenotet)
L	181 - Vorlesung/Seminar 2 - 4 LP (unbenotet)

77103 LK - Lektüre vertiefender Texte zur Theoretischen Philosophie							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	LK	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Dr. Anton Kabeshkin
Raum und Zeit nach Absprache							
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29503				
Kommentar							
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	182 - Lektüre - 3 LP (unbenotet)						

77112 S - Wittgensteins Philosophische Untersuchungen: Ausgewählte Themen							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.22.0.39	14.10.2019	Prof. Dr. Johannes Haag
1	S	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.08.0.59	02.12.2019	Prof. Dr. Johannes Haag
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29523				
Kommentar							
Kursbeschreibung : Unser Hauptthema ist das berühmte Regelfolgen-Argument, aber wir werden auch über die Begriffe Sprachspiel und Privatsprache diskutieren, weil diese eine sehr wichtige Rolle in diesem Argument spielen. Wir beginnen mit dem Text der Philosophischen Untersuchungen, insbesondere §§ 81-87, 138-242, 374, 379-381, 431-433, 692-693 und einigen von Wittgensteins Bemerkungen über die Grundlagen der Mathematik. Dann wenden wir uns den Interpretationen zu. Wir beginnen mit Saul Kripkes „Wittgenstein über Regeln und Privatsprache“ und diskutieren dann einige Kritikpunkte an Kripke von Cora Diamond, John McDowell und Crispin Wright. Moodle: WPU							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	180 - Vorlesung/Seminar 1 - 4 LP (unbenotet)						
L	181 - Vorlesung/Seminar 2 - 4 LP (unbenotet)						

 77113 LK - Edmund Husserl: Logische Untersuchungen (Dr. Witold Marzeda)							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	LK	N.N.	18:00 - 20:00	Block	1.11.1.22	02.12.2019	Dr. Anton Kabeshkin
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29996				
Kommentar							
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar". BITTE BEACHTEN SIE: Dieser Lektürekurs wird von Dr. Witold Marzeda (Universität Kattowitz) im Kontext der Förderung von Dozentenmobilität (staff mobility) des Erasmus-Projekts in deutscher Sprache durchgeführt. Der Kurs findet statt zwischen dem 02. und dem 05. Dezember 2019 (Mo-Do.) Termine: 02.12., 18h-20h 03.12., 18h-20h 04.12., 18h-20h 05.12., 18h-20h							
Literatur							
Husserl "Logischen Untersuchungen"							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	182 - Lektüre - 3 LP (unbenotet)						

VE - Vertiefungsmodul Ethik							
77045 S - Was funktioniert, ist richtig? Grundlagentexte zum klassischen Pragmatismus, zur pragmatistischen Religionsphilosophie und zur Projekt-Methode.							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.2.22	15.10.2019	apl. Prof. Dr. Marie-Luise Raters

Links:	
Kommentar	http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29022
Kommentar	
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar". Zuordnungen: LER (jeweils beide Studienordnungen): MAP (Aufbaumodul Philosophie) ML (Modul Vertiefung) / MAF Ankündigungstext: Im Zentrum des amerikanischen Pragmatismus steht die Einsicht, dass sich Überzeugungen und Normen als wahr bzw. gültig erweisen, indem sie sich im Handeln bewähren: Falsche Überzeugungen führen demnach zu Versagen und schlechte Normen zu amoralischem oder sogar bösen Handeln. Das Seminar stellt in einem ersten Teil klassische Texte des amerikanischen Pragmatismus von Ch.S. Peirce, W. James, J. Dewey und G. H. Mead zur Diskussion. In einem zweiten Teil geht es um die pragmatistische Religionsphilosophie, die vor allem die Frage klären muss, ob man religiöse Überzeugungen für wahr halten darf, obwohl sie sich (auf den ersten Blick) im Handeln ja nicht verifizieren oder falsifizieren lassen. Im dritten Seminarteil geht es um die philosophischen Voraussetzungen der Projektmethode von John Dewey als Methode für den LER-Unterricht.	
Literatur	
moodle	
Leistungen in Bezug auf das Modul	
L	190 - Vorlesung/Seminar 1 - 4 LP (unbenotet)
L	191 - Vorlesung/Seminar 2 - 4 LP (unbenotet)

77046 S - Von Schimpansen, Ratten und Mehlwürmern. Einführung in die Tierethik.							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.08.0.64	17.10.2019	apl. Prof. Dr. Marie-Luise Raters
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29023				
Kommentar							
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar". Zuordnungen: LER (jeweils beide Studienordnungen): BAP (2) Exemplarische Bearbeitung eines Themas und BAP (3) Seminar und BAI (2) Vertiefungskurs. Ankündigungstext: Wenn man im Zoo einem Schimpansen ins Gesicht blickt, wird man das Gefühl nicht los, dass der Schimpanse Bewusstsein haben könnte. Ratten gelten als Schädlinge und werden vernichtet. In Labors sind sie sehr beliebt, weil sie wie Menschen Allesfresser sind. Mehlwürmer sind schnell zu züchten, verbreiten keine Gase und scheinen keine Schmerzempfindungen zu haben: Deshalb könnten als Lieferant tierischer Proteine das Nahrungsmittel der Zukunft werden. Wir sind es gewöhnt, mit unterschiedlichen Tieren unterschiedlich umzugehen. Aber ist das moralisch gerechtfertigt? Nach welchen Kriterien gestalten wir faktisch unseren Umgang mit nichtmenschlichen Lebewesen, und welche Kriterien sollten wir anlegen? Während jahrhundertlang ein weitgehender Konsens bestand, dass Menschen die Tiere zu ihren Zwecken benutzen dürfen, gibt es in der Gegenwartsphilosophie immer mehr Stimmen, die den Tieren ebenfalls einen moralischen Status oder sogar Rechte zusprechen. Das Seminar führt in einem ersten Schritt in klassische philosophische Positionen zum Verhältnis von Mensch und Tier ein dann widmet es sich im zweiten wichtigen tierethischen Positionen der Gegenwartsphilosophie im dritten Teil geht es um konkrete Mensch-Tier-Beziehungen wie die Beziehung des Menschen zu Haustieren, Nutztieren und Zoo- bzw. Zirkustieren den Abschluss bilden schließlich Überlegungen zur Tierethik im Ethik- und LER-Unterricht. Das Seminar macht keine Voraussetzungen und ist somit für Bachelor-Studierende von Philosophie und LER geeignet.							
Literatur							
Texte zur Tierethik. Hrsg. V. F. Schmitz. Übers. V. S. Bünkler, B. Krickel. Frankfurt 2014 sowie Texte zur Tierethik. Hrsg. U. Wolf. Stuttgart 2008. Vgl. moodle.							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	190 - Vorlesung/Seminar 1 - 4 LP (unbenotet)						
L	191 - Vorlesung/Seminar 2 - 4 LP (unbenotet)						

77074 S - Philosophie der Emotionen							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	Einzel	1.11.0.09	17.10.2019	Lena Ljucovic
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.1.12	24.10.2019	Lena Ljucovic
Links:							
Kommentar		http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29125					

Kommentar

Liebe, Hass, Zorn, Freude, Trauer, Enttäuschung, Angst, Ärger... Haben diese Zustände etwas gemeinsam? Was sind Emotionen eigentlich? Sind es Kognitionen, Körpergefühle oder beides? Sind es Zustände einer eigenen Art oder auf Zustände anderer Art reduzierbar? Inwiefern eröffnen uns Emotionen einen besonderen, epistemischen Zugang zur Welt? Wo liegt der Unterschied zwischen Emotionen und Stimmungen? In welchem Verhältnis stehen Emotionalität und Rationalität? Welche Relevanz haben Emotionen für die Moral?

Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über die Themenbereiche der zeitgenössischen Philosophie der Emotionen zu geben und dabei in die einschlägigen Theorien einzuführen, die sich den genannten und angrenzenden Fragen auf unterschiedliche Weise nähern.

Leistungsnachweis

Schriftliche Beantwortung von Fragen (3 x 2 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	190 - Vorlesung/Seminar 1 - 4 LP (unbenotet)
L	191 - Vorlesung/Seminar 2 - 4 LP (unbenotet)

77087 S - Personale Identität

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.16	16.10.2019	Prof. Dr. Logi Gunnarsson

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29172>

Kommentar

Für die meisten Menschen stellt ihre Identität über Zeit kein Problem dar. So bin ich mir ziemlich sicher, mit einer Person identisch zu sein, die zu einem bestimmten früheren Zeitpunkt existierte. Ich war diese Person – denke ich. Aber was ist, wenn ich mein Gedächtnis vollkommen verliere und mich an keine Erlebnisse dieser Person erinnern kann? Wäre ich dann immer noch identisch mit dieser Person? Was ist, wenn das Gehirn eines anderen Menschen mit seinen Erinnerungen in mich transplantiert wird? Was ist, wenn ich unter dem Syndrom der multiplen Persönlichkeit leide? In diesem Seminar soll untersucht werden, worin die Identität einer Person über Zeit bestehen könnte. Besteht sie in psychologischer oder körperlicher Kontinuität? Oder beruht sie auf der Identität einer irreduziblen Substanz oder eines lebendigen Organismus? Diese und andere Antworten auf die Frage nach der personalen Identität werden im Seminar anhand von Texten verschiedener, vor allem zeitgenössischer Autor*innen diskutiert.

Leistungspunkte (4 LP) werden durch die schriftliche Beantwortung von Fragen in den Seminarsitzungen erworben.

Leistungsnachweis

Leistungspunkte (4 LP) werden durch die schriftliche Beantwortung von Fragen in den Seminarsitzungen erworben.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	190 - Vorlesung/Seminar 1 - 4 LP (unbenotet)
L	191 - Vorlesung/Seminar 2 - 4 LP (unbenotet)

77088 S - Sprache, Selbst, Welt

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.2.22	17.10.2019	Prof. Dr. Logi Gunnarsson

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29173>

Kommentar

Im Seminar geht es um das Verhältnis zwischen Sprache und Welt und zwischen Sprache und der sprechenden Person selbst.

Es werden Fragen wie die folgenden behandelt: Wenn die Welt sich für den Menschen durch Sprache erschließt, welche Konsequenzen hat dies für die Verwendung der Sprache in der Philosophie? Lassen sich philosophische Gedanken in jeder Sprache – beispielsweise in jeder Nationalsprache – erfassen? Auch wenn philosophische Gedanken sich restlos von einer Sprache in die andere übersetzen lassen, ist es wichtig, dass in unterschiedlichen Sprachen philosophiert wird und nicht beispielsweise hauptsächlich in einer Weltsprache wie Englisch? Inwiefern sind Erfahrungen, Erlebnisse, Empfindungen und Gefühle an die Artikulation in einer Sprache verbunden? Ist beispielsweise ein in einer Sprache ausgedrücktes Erlebnis ein anderes als ein Erlebnis, das in einer anderen Sprache artikuliert wird? Inwiefern ist die Identität eines Menschen mit seiner Sprache verbunden?

Diese Fragen werden nicht nur in Bezug auf Nationalsprachen diskutiert. Es soll auch erörtert werden, ob es beispielsweise in der Philosophie wichtig ist, dass die philosophierende Person eine eigene Art zu sprechen und schreiben entwickelt.

All diese Fragen werden nicht nur theoretisch, sondern auch bezüglich ihrer ethischen und politischen Relevanz thematisiert.

Im Seminar werden Texte auf Deutsch und Englisch gelesen. Die Relevanz der Sprache dieser Texte wird im Seminar diskutiert werden.

Erwerb von Leistungspunkten (4 LP): Übersetzungsübungen und philosophische Reflexionen zu diesen Übungen. Diese Leistungen werden innerhalb der Vorlesungszeit erbracht.

Leistungsnachweis

Erwerb von Leistungspunkten (4 LP): Übersetzungsübungen und philosophische Reflexionen zu diesen Übungen. Diese Leistungen werden innerhalb der Vorlesungszeit erbracht.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	190 - Vorlesung/Seminar 1 - 4 LP (unbenotet)
L	191 - Vorlesung/Seminar 2 - 4 LP (unbenotet)

77101 S - Einführung in die Sozialphilosophie: Mensch, Gesellschaft, Kultur

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	08:00 - 10:00	Einzel	1.09.2.05	05.11.2019	Stefano Grosso
1	S	Fr	08:00 - 16:00	wöch.	1.08.0.64	06.03.2020	Stefano Grosso
1	S	Fr	08:00 - 14:00	Einzel	1.08.0.64	27.03.2020	Stefano Grosso

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29377>

Kommentar

Liebe Seminarteilnehmer_Innen,

hier finden Sie die Moodle-Seite des Seminars:
<https://moodle2.uni-potsdam.de/course/view.php?id=22393>

Das Zugangspasswort lautet:
 SPWS19/20

Für die Einführungsveranstaltung am 05. November sollten Sie den Seminarplan bitte selbst ausdrucken. Denn ich werde selbst keine Kopien zur Verfügung stellen!
 An diesem Tag werden die weiteren Termine für das Blockseminar gemeinsam festgelegt.

Mit freundlichen Grüßen
 Stefano Grosso

Liebe Studierenden,

die Einführungsveranstaltung für das Seminar findet am 5. November (Dienstag) von 8 Uhr bis 10 Uhr im Raum 1.09.2.05 statt.
 In dieser Sitzung werden wir dann gemeinsam die weiteren Termine für das Blockseminar festlegen.

Mit freundlichen Grüßen
 Stefano Grosso

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Vor dem Hintergrund eines spezifischen Verständnisses von Sozialphilosophie als derjenige Teil der praktischen Philosophie, der Fragen nach dem Zusammenhang zwischen Menschen und Gesellschaft debattiert, wird der Fokus in diesem einführenden Seminar auf drei Themen gelegt: Mensch, Gesellschaft und Kultur. Der inhaltliche Seminarrahmen konstituiert sich durch die drei Hauptfragen, inwieweit Menschen egoistische und soziale Wesen sind, wie Gesellschaften entstehen und aufrechterhalten und wie sich Kulturen im Sozialen herausbilden, sie kritisiert und gefördert werden. Angesichts des systematischen und thematischen Schwerpunkts, der in expliziter Übereinstimmung mit dem Basis- und Vertiefungsmodul des Bachelorstudiums am Institut für Philosophie steht, eignet sich das Seminar für Studierende, die sich eine sichere Basis von allgemeinem philosophischem Wissen verschaffen oder die bereits erworbene Kenntnisse vertiefen möchten. Diskutiert werden diese Hauptfragen mit Rücksicht auf moderne und gegenwärtige Autoren unter diesen treten Hobbes, Rousseau, Honneth, Freud, Marcuse, Foucault, Neuhaus, Adorno, Horkeimer, Bourdieu und Taylor hervor. Das Seminar eignet sich auch als Tutorium zu „wissenschaftlichem Arbeiten und Schreiben“. Ausdrücklich unterstützt wird der Erwerb sowie die Erweiterung der entsprechenden akademischen Grundkompetenzen, die dieses Tutorium charakterisieren.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	190 - Vorlesung/Seminar 1 - 4 LP (unbenotet)
L	191 - Vorlesung/Seminar 2 - 4 LP (unbenotet)

77105 LK - Lektüre vertiefender Texte zur Ethik

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	LK	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Dr. Anton Kabeshkin

Raum und Zeit nach Absprache

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29505>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	192 - Lektüre - 3 LP (unbenotet)
---	----------------------------------

VM - Vertiefungsmodul Mensch, Gesellschaft und Kultur

77065 V - Wer sind wir? Philosophische, psychologische, medizinische Anthropologie							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	18:00 - 20:00	wöch.	N.N. (ext)	21.10.2019	Prof. Dr. Gerhard Danzer

Raum: Charité Campus Mitte, Hörsaal Nervenklinik

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=28998>**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Anthropologie ist interdisziplinär angelegt und kann von verschiedenen Disziplinen (Medizin, Psychologie, Philosophie) aus betrieben werden. In unserer Lehrveranstaltung kommen verschiedene Disziplinen mit ihren Beiträgen zur Frage Wer sind wir? zu Wort. Dabei wird jeweils ein Brückenschlag zwischen den alltäglichen Phänomenen und einer philosophischen Reflexion angestrebt.

Literatur

G. Danzer: Identität, Springer-Verlag, Heidelberg 2017 G. Danzer: Voilà, un homme. Versuche über Goethe, die Menschen und das Leben, Springer, Heidelberg 2018

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	200 - Vorlesung/Seminar 1 - 4 LP (unbenotet)
L	201 - Vorlesung/Seminar 2 - 4 LP (unbenotet)

77073 S - Eine Einführung in das Denken Martin Heideggers: Von 'Sein und Zeit' zu den Entwürfen seiner späten Seinsphilosophie							
--	--	--	--	--	--	--	--

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.1.22	16.10.2019	Dr. Thomas Ebke

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29083>**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Dieses Seminar versteht sich als eine elementare Auseinandersetzung mit dem philosophischen Werk Martin Heideggers (1889-1976). Es wird sich darum bemühen, einen so gut es geht repräsentativen Überblick über das in sich oft sehr verschlungene und durch zahlreiche Brüche sowie Neuansätze fragmentierte Denken Heideggers zu entwickeln. Natürlich soll die Lektüre von „Sein und Zeit“ (1927) Kern und Motor des gesamten Seminars sein, da sich in diesem frühen Hauptwerk bereits alle zentralen Begrifflichkeiten einfinden, die für seine Philosophie konstitutiv gewesen sind: Die Rede vom „Sinn von Sein“, der Begriff und die Analytik des „Daseins“, der zeitliche Selbstvorauslauf „zum Tode“ usw. Nach einer geduldigen Beschäftigung mit „Sein und Zeit“ soll dann aber auch nachvollzogen werden, was es mit der berühmten „Kehre“ im Denken Heideggers – nämlich, kurz gesagt, von der Konstellation aus Fundamentalontologie und der Hermeneutik der Existenz hin zur Seinsgeschichte – auf sich gehabt haben könnte. Dabei soll auch das dunkle Kapitel von Heideggers politischen Verstrickungen in die nationalsozialistische Zeit (Stichwort „Schwarze Hefte“) aufgeblättert werden, neben einer Lektüre von so vieldiskutierten Texten wie bspw. dem „Brief über den Humanismus“. In der letzten Phase des Semesters legt sich der Fokus des Interesses dann auf Heideggers Philosophie der Sprache („Unterwegs zur Sprache“) und der Kunst („Der Ursprung des Kunstwerks“) sowie auf seine Technikkritik („Die Frage nach der Technik“). Das Seminar stellt den Anspruch, Anfängern einen angemessenen Einblick in Heideggers Philosophie zu vermitteln – aber es stellt umgekehrt auch den Anspruch an die Anfänger, sich konzentriert in die nicht immer alltagsverständliche, sondern vielmehr komplexe und kryptische Denkwelt Heideggers einzuarbeiten.

Literatur

s.o.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	200 - Vorlesung/Seminar 1 - 4 LP (unbenotet)
L	201 - Vorlesung/Seminar 2 - 4 LP (unbenotet)

77074 S - Philosophie der Emotionen							
-------------------------------------	--	--	--	--	--	--	--

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	Einzel	1.11.0.09	17.10.2019	Lena Ljucovic
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.1.12	24.10.2019	Lena Ljucovic

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29125>

Kommentar

Liebe, Hass, Zorn, Freude, Trauer, Enttäuschung, Angst, Ärger... Haben diese Zustände etwas gemeinsam? Was sind Emotionen eigentlich? Sind es Kognitionen, Körpergefühle oder beides? Sind es Zustände einer eigenen Art oder auf Zustände anderer Art reduzierbar? Inwiefern eröffnen uns Emotionen einen besonderen, epistemischen Zugang zur Welt? Wo liegt der Unterschied zwischen Emotionen und Stimmungen? In welchem Verhältnis stehen Emotionalität und Rationalität? Welche Relevanz haben Emotionen für die Moral?

Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über die Themenbereiche der zeitgenössischen Philosophie der Emotionen zu geben und dabei in die einschlägigen Theorien einzuführen, die sich den genannten und angrenzenden Fragen auf unterschiedliche Weise nähern.

Leistungsnachweis

Schriftliche Beantwortung von Fragen (3 x 2 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	200 - Vorlesung/Seminar 1 - 4 LP (unbenotet)
L	201 - Vorlesung/Seminar 2 - 4 LP (unbenotet)

77087 S - Personale Identität

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.16	16.10.2019	Prof. Dr. Logi Gunnarsson

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29172>

Kommentar

Für die meisten Menschen stellt ihre Identität über Zeit kein Problem dar. So bin ich mir ziemlich sicher, mit einer Person identisch zu sein, die zu einem bestimmten früheren Zeitpunkt existierte. Ich war diese Person – denke ich. Aber was ist, wenn ich mein Gedächtnis vollkommen verliere und mich an keine Erlebnisse dieser Person erinnern kann? Wäre ich dann immer noch identisch mit dieser Person? Was ist, wenn das Gehirn eines anderen Menschen mit seinen Erinnerungen in mich transplantiert wird? Was ist, wenn ich unter dem Syndrom der multiplen Persönlichkeit leide? In diesem Seminar soll untersucht werden, worin die Identität einer Person über Zeit bestehen könnte. Besteht sie in psychologischer oder körperlicher Kontinuität? Oder beruht sie auf der Identität einer irreduziblen Substanz oder eines lebendigen Organismus? Diese und andere Antworten auf die Frage nach der personalen Identität werden im Seminar anhand von Texten verschiedener, vor allem zeitgenössischer Autor*innen diskutiert.

Leistungspunkte (4 LP) werden durch die schriftliche Beantwortung von Fragen in den Seminarsitzungen erworben.

Leistungsnachweis

Leistungspunkte (4 LP) werden durch die schriftliche Beantwortung von Fragen in den Seminarsitzungen erworben.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	200 - Vorlesung/Seminar 1 - 4 LP (unbenotet)
L	201 - Vorlesung/Seminar 2 - 4 LP (unbenotet)

77088 S - Sprache, Selbst, Welt

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.2.22	17.10.2019	Prof. Dr. Logi Gunnarsson

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29173>

Kommentar

Im Seminar geht es um das Verhältnis zwischen Sprache und Welt und zwischen Sprache und der sprechenden Person selbst.

Es werden Fragen wie die folgenden behandelt: Wenn die Welt sich für den Menschen durch Sprache erschließt, welche Konsequenzen hat dies für die Verwendung der Sprache in der Philosophie? Lassen sich philosophische Gedanken in jeder Sprache – beispielsweise in jeder Nationalsprache – erfassen? Auch wenn philosophische Gedanken sich restlos von einer Sprache in die andere übersetzen lassen, ist es wichtig, dass in unterschiedlichen Sprachen philosophiert wird und nicht beispielsweise hauptsächlich in einer Weltsprache wie Englisch? Inwiefern sind Erfahrungen, Erlebnisse, Empfindungen und Gefühle an die Artikulation in einer Sprache verbunden? Ist beispielsweise ein in einer Sprache ausgedrücktes Erlebnis ein anderes als ein Erlebnis, das in einer anderen Sprache artikuliert wird? Inwiefern ist die Identität eines Menschen mit seiner Sprache verbunden?

Diese Fragen werden nicht nur in Bezug auf Nationalsprachen diskutiert. Es soll auch erörtert werden, ob es beispielsweise in der Philosophie wichtig ist, dass die philosophierende Person eine eigene Art zu sprechen und schreiben entwickelt.

All diese Fragen werden nicht nur theoretisch, sondern auch bezüglich ihrer ethischen und politischen Relevanz thematisiert.

Im Seminar werden Texte auf Deutsch und Englisch gelesen. Die Relevanz der Sprache dieser Texte wird im Seminar diskutiert werden.

Erwerb von Leistungspunkten (4 LP): Übersetzungsübungen und philosophische Reflexionen zu diesen Übungen. Diese Leistungen werden innerhalb der Vorlesungszeit erbracht.

Leistungsnachweis

Erwerb von Leistungspunkten (4 LP): Übersetzungsübungen und philosophische Reflexionen zu diesen Übungen. Diese Leistungen werden innerhalb der Vorlesungszeit erbracht.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	200 - Vorlesung/Seminar 1 - 4 LP (unbenotet)
L	201 - Vorlesung/Seminar 2 - 4 LP (unbenotet)

77091 S - Ethische Probleme der Digitalen Technik

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.19.1.19	15.10.2019	Dr. Thomas Hilgers

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29197>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Die digitale Technik ist eines der zentralen Phänomene unserer Zeit. Zweifelsohne haben global vernetzte universelle Rechenmaschinen menschliches Leben bereits sehr verändert. Viele preisen diese Veränderungen und blicken hoffnungsvoll auf diejenige Zukunft, welche uns Industrie 4.0, künstliche Intelligenz und die voranschreitende Versmartung unserer Umwelt versprechen. Andere blicken eher skeptisch auf den bereits erreichten Zustand und mit zunehmendem Schrecken auf das sich andeutende. In jedem Fall sind wir mit schwierigen ethischen Fragen konfrontiert – zum Beispiel hinsichtlich des Einsatzes von Computern, Robotern und künstlicher Intelligenz in der Kommunikation, Verwaltung und Politik, im Verkehr, in der Medizin, beim Militär, usw. In diesem Seminar werden wir uns mit einigen dieser Fragen beschäftigen. Vor allem aber werden wir zunächst über das Verhältnis von Technik, Erfahrung und Handlung nachdenken. Viele Philosophen_innen scheinen der Ansicht zu sein, dass wir die ethischen Probleme der digitalen Technik zu lösen vermögen, weil die Technik prinzipiell etwas ist, das wir lenken und bestimmen können. Ist diese Ansicht aber gut begründet? Bestimmen wir die Technik – oder werden wir vielleicht immer durch Technik bestimmt? Was ist die Eigenart der digitalen Technik, und wie bestimmt diese unser Handeln, Erfahren und Denken? Was sind die besonderen ethischen Herausforderungen der digitalen Technik? Um Antworten auf diese Fragen zu finden diskutieren wir unter anderem Texte von Martin Heidegger, Günther Anders, Hans Jonas, Don Ihde, Peter-Paul Verbeek, Christoph Hubig, Rafael Capurro, Nick Bostrom und Dieter Mersch.

Literatur

Die Literatur wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	200 - Vorlesung/Seminar 1 - 4 LP (unbenotet)
L	201 - Vorlesung/Seminar 2 - 4 LP (unbenotet)

77092 S - Aristoteles: Metaphysik							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.22	15.10.2019	Dr. Cornelia Buschmann
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29201				
Kommentar							
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	200 - Vorlesung/Seminar 1 - 4 LP (unbenotet)						
L	201 - Vorlesung/Seminar 2 - 4 LP (unbenotet)						

77093 S - Philosophie zwischen Erfahrung und Metaphysik: Francis Bacon - John Locke - David Hume							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.22	16.10.2019	Dr. Cornelia Buschmann
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29202				
Kommentar							
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	200 - Vorlesung/Seminar 1 - 4 LP (unbenotet)						
L	201 - Vorlesung/Seminar 2 - 4 LP (unbenotet)						

77095 KL - Philosophische Anthropologie und Pragmatismus							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Di	16:00 - 20:00	14t.	1.11.2.22	22.10.2019	Prof. Dr. Hans-Peter Krüger
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29204				
Kommentar							
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar". Das Ziel des Kolloquiums besteht darin, aktuelle Neuerscheinungen oder – je nach dem Bedarf der TeilnehmerInnen – auch Kanonliteratur aus dem Umkreis Philosophischer Anthropologien und pragmatistischer Philosophien zu diskutieren. Vor allem aber sind alle TeilnehmerInnen herzlich dazu eingeladen, ihre eigenen Texte (Entwürfe von Abschlussarbeiten, Dissertationskapitel) vorzustellen und gegenseitig zu kritisieren. So bereiten wir uns aktiv darauf vor, an dem Leben der internationalen Community teilzunehmen.							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	200 - Vorlesung/Seminar 1 - 4 LP (unbenotet)						
L	201 - Vorlesung/Seminar 2 - 4 LP (unbenotet)						

77097 S - John Dewey: Sozialphilosophie							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.2.22	14.10.2019	Prof. Dr. Hans-Peter Krüger
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29206				

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

John Dewey war der wichtigste Philosoph der USA in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Seit den 1990er Jahren gibt es eine breite Wiederentdeckung seiner integrativen Philosophie im Streit zwischen H. Putnam, R. Rorty, B. Latour u. v. a.. 1919-1920 stellte er seine anti-dualistisch-experimentelle Philosophie mit dem Schwerpunkt auf dem Sozialen und Politischen in China vor. Diese Vorlesungen sind jüngst auf Deutsch erschienen. Im Mittelpunkt stehen der Umgang mit Konflikten und die Überwindung des Gegensatzes zwischen Individuum und Gesellschaft. Auf dieses Thema ist Dewey in seiner funktionalen Unterscheidung zwischen Privatem und Öffentlichem systematisch in seinem Buch „Die Öffentlichkeit und ihre Probleme“ (1927) zurückgekommen. Vor diesem Problem, wie wir Privates und Öffentliches stets von neuem zu unterscheiden und in einen Zusammenhang zu bringen haben, stehen wir auch heute massiv.

Literatur

Literatur:

John Dewey: *Sozialphilosophie. Vorlesungen in China 1919/20*, übers., v. M. Suhr, hrsg. mit Nachwort v. A. Honneth, Berlin: Suhrkamp Taschenbuch 2019

John Dewey: *Die Öffentlichkeit und ihre Probleme*, übers. v. W.-D. Junghanns, hrsg. v. H.-P. Krüger, Bodenheim: PHILO Verlagsgesellschaft 1996, insbesondere 1., 3. u. 6. Kap.

Leistungsnachweis

Die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar ist notwendig, um das inhaltliche Ziel des Gesamtzusammenhangs der Aspekte und Teilthemen in der Sozialphilosophie zu erreichen. Es werden die für das Teilthema einschlägigen Texte von den Studierenden selbstständig vorgestellt und diskutiert. Aus einem solchen Vortrag oder Kommentar wird in der Regel ein fünfseitiger Essay erstellt, in dem das behandelte Teilthema mit mindestens einem weiteren Teilthema bis zum Ende der Lehrveranstaltung verglichen wird. Abweichungen von dieser Regel bedürfen der ausdrücklichen und vorherigen Absprache mit mir. Für diese Gesamtleistung werden 4 LP in PULS vergeben.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 200 - Vorlesung/Seminar 1 - 4 LP (unbenotet)

L 201 - Vorlesung/Seminar 2 - 4 LP (unbenotet)

77098 S - Michael Tomasello: Becoming Human

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.2.22	14.10.2019	Prof. Dr. Hans-Peter Krüger

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29207>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Michael Tomasello hat in den letzten beiden Jahrzehnten die weltweit integrativste Form von evolutionärer Anthropologie entwickelt. Sie stützt sich sowohl auf die vergleichende Untersuchung von Menschenaffen als auch auf die vergleichende Erforschung von Menschenkindern in verschiedenen Soziokulturen. Um solche Vergleiche theoretisch und methodisch zu ermöglichen, verfährt er auch philosophisch im Anschluss an die pragmatistische Philosophie, den symbolischen Interaktionismus (G. H. Mead) und die kulturhistorische Schule (L. S. Vygotsky u. a.). In seinem neuesten Buch *Becoming human* entfaltet er seine Konzeption der Humanontogenese in streitbarer Auseinandersetzung mit anderen Konzeptionen. Der Schwerpunkt liegt auf der Kindesentwicklung durch Teilnahme an Formen einer *shared intentionality* und einer *collective intentionality* (bis einschließlich des 7. Lebensjahres). Dies zeige sich zunächst in Formen der sozialen Kognition, Kommunikation, des kulturellen Lernens und des kooperativen Denkens, sodann der Zusammenarbeit, des prosozialen Verhaltens, der sozialen Normen und der moralischen Identität. Diese Konzeption der Humanontogenese ergänzt die früheren Bücher Tomasellos zur Frage der Humanphylogenese, d. h. wie es in evolutionären Nischen zu soziokulturellen Lernformen durch Kommunikation in kooperativen Kontexten hat kommen können (von ihm in *Naturgeschichte der menschlichen Moral und Naturgeschichte des menschlichen Denkens* vorgelegt).

Literatur

Primärliteratur:

Michael Tomasello: *Becoming Human. A Theory of Ontogeny*, Cambridge/London: Harvard Uni Press 2019

Sekundärliteratur:

H.-P. Krüger, „Kollektive Intentionalität und Mentalität als *explanans* und als *explanandum* : Das komparative Forschungsprogramm von Michal Tomasello et alii und der Philosophischen Anthropologie“, in: Ders., *Gehirn, Verhalten und Zeit. Philosophische Anthropologie als Forschungsrahmen*, Berlin: Akademie Verlag 2010, S. 127-166.

Leistungsnachweis

Die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar ist notwendig, um das inhaltliche Ziel, den humanontogenetischen Gesamtzusammenhang der verschiedenen und aufeinander aufbauenden Lebensphasen zu verstehen, auch wirklich zu erreichen. Es werden die für das Thema einschlägigen Texte von den Studierenden selbstständig vorgestellt und diskutiert. Aus einem solchen Vortrag oder Kommentar wird in der Regel ein fünfseitiger Essay erstellt, in dem die behandelte Lebensphase mit mindestens einer weiteren Lebensphase bis zum Ende der Lehrveranstaltung verglichen wird. Abweichungen von dieser Regel bedürfen der ausdrücklichen und vorherigen Absprache mit mir. Für diese Gesamtleistung werden 4 LP in PULS vergeben.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	200 - Vorlesung/Seminar 1 - 4 LP (unbenotet)
L	201 - Vorlesung/Seminar 2 - 4 LP (unbenotet)

77101 S - Einführung in die Sozialphilosophie: Mensch, Gesellschaft, Kultur							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	08:00 - 10:00	Einzel	1.09.2.05	05.11.2019	Stefano Grosso
1	S	Fr	08:00 - 16:00	wöch.	1.08.0.64	06.03.2020	Stefano Grosso
1	S	Fr	08:00 - 14:00	Einzel	1.08.0.64	27.03.2020	Stefano Grosso
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29377				

Kommentar

Liebe Seminarteilnehmer_Innen,

hier finden Sie die Moodle-Seite des Seminars:
<https://moodle2.uni-potsdam.de/course/view.php?id=22393>

Das Zugangspasswort lautet:
SPWS19/20

Für die Einführungsveranstaltung am 05. November sollten Sie den Seminarplan bitte selbst ausdrucken. Denn ich werde selbst keine Kopien zur Verfügung stellen!
An diesem Tag werden die weiteren Termine für das Blockseminar gemeinsam festgelegt.

Mit freundlichen Grüßen
Stefano Grosso

Liebe Studierenden,

die Einführungsveranstaltung für das Seminar findet am 5. November (Dienstag) von 8 Uhr bis 10 Uhr im Raum 1.09.2.05 statt.
In dieser Sitzung werden wir dann gemeinsam die weiteren Termine für das Blockseminar festlegen.

Mit freundlichen Grüßen
Stefano Grosso

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".
 Vor dem Hintergrund eines spezifischen Verständnisses von Sozialphilosophie als derjenige Teil der praktischen Philosophie, der Fragen nach dem Zusammenhang zwischen Menschen und Gesellschaft debattiert, wird der Fokus in diesem einführenden Seminar auf drei Themen gelegt: Mensch, Gesellschaft und Kultur. Der inhaltliche Seminarrahmen konstituiert sich durch die drei Hauptfragen, inwieweit Menschen egoistische und soziale Wesen sind, wie Gesellschaften entstehen und aufrechterhalten und wie sich Kulturen im Sozialen herausbilden, sie kritisiert und gefördert werden. Angesichts des systematischen und thematischen Schwerpunkts, der in expliziter Übereinstimmung mit dem Basis- und Vertiefungsmodul des Bachelorstudiums am Institut für Philosophie steht, eignet sich das Seminar für Studierende, die sich eine sichere Basis von allgemeinem philosophischem Wissen verschaffen oder die bereits erworbene Kenntnisse vertiefen möchten. Diskutiert werden diese Hauptfragen mit Rücksicht auf moderne und gegenwärtige Autoren unter diesen treten Hobbes, Rousseau, Honneth, Freud, Marcuse, Foucault, Neuhaus, Adorno, Horkheimer, Bourdieu und Taylor hervor. Das Seminar eignet sich auch als Tutorium zu „wissenschaftlichem Arbeiten und Schreiben“. Ausdrücklich unterstützt wird der Erwerb sowie die Erweiterung der entsprechenden akademischen Grundkompetenzen, die dieses Tutorium charakterisieren.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	200 - Vorlesung/Seminar 1 - 4 LP (unbenotet)
L	201 - Vorlesung/Seminar 2 - 4 LP (unbenotet)

77104 LK - Lektüre vertiefender Texte zu Mensch, Gesellschaft und Kultur

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	LK	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Dr. Anton Kabeshkin
Raum und Zeit nach Absprache							

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29504>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	202 - Lektüre - 3 LP (unbenotet)
---	----------------------------------

Schlüsselkompetenzen (Erstfach)

SW - Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben für Philosoph/inn/en**77083 U - Einführung in Foucaults Wissens- und Machtanalysen (Benzmann)**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Fr	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.22	18.10.2019	Prof. Dr. Hans-Peter Krüger

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29160>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Tutor: Julian Benzmann

Das Tutorium dient als Propädeutik, die in grundlegende geisteswissenschaftliche Arbeitsmethoden einführt. Das umfasst die genaue Lektüre und Erfassung der Struktur von Texten, das Konzipieren, Gliedern und Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten, sowie das Erlernen von Zitierweisen und das Erstellen von Bibliographien.

Ferner führt das Tutorium in Foucaults Wissens- und Machtanalysen ein. Die Lektüre einiger Schlüsseltexte Foucaults aus seiner mittleren Schaffensperiode hat zum Ziel, grundlegende Methoden und Konzepte Foucaults wie ‚Genealogie‘, ‚Machtanalytik‘, ‚Machtverhältnisse‘, ‚Körper‘, ‚Wissen‘, ‚Diskurs‘, ‚Diskursanalyse‘, ‚Dispositiv‘, ‚Subjekt‘ bzw. ‚Subjektivierung‘, ‚Wahrheit‘, ‚Normalisierung‘, ‚Panopticon‘, ‚Disziplinarmacht‘ und ‚Biomacht‘ zu verstehen und anwenden zu können. Wichtig ist mir, mit den Tutoriumsteilnehmenden die Vorteile wie auch die Reichweite und die theoretischen und praktischen Grenzen seiner Konzeptionen zu erörtern. Dabei soll auch besprochen werden, inwieweit Foucaults Werk für die heutigen Problemlagen noch relevant bzw. aktualisierungsbedürftig sei.

Das Ziel der Forschungen Foucaults bestand darin, „eine Geschichte der verschiedenen Verfahren zu entwerfen, durch die in unserer Kultur Menschen zu Subjekten gemacht werden“ Man müsse eine „politische Geschichte der Produktion von Wahrheit“ schreiben. Welche strategischen Effekte hat die Produktion und Verteilung, die An- und Aufwendung von Wahrheit und Wissen? Wie werden durch Wahrheit und Wissen Subjekte, Personen, Identitäten erzeugt und als ‚wissenschaftliche‘ oder ‚wahrheitsfähige‘ Gegenstände objektiviert? Zu welchem Zweck und zu welchem Ziel regiert der Wille zum Wissen? Foucault konstatiert ein gegenseitiges Bedingungsverhältnis von Macht und Wissen, die eng miteinander verwoben, sich beständig gegenseitig hervorbrächten und in der Lage seien, die Art unseres Selbstverhältnisses sowie das Verhältnis zu unserer Umwelt zu normalisieren und zu verfestigen, die aber ebenso in der Lage seien, bestehende Verhältnisse aufzubrechen, zu entnormalisieren, neue Machtverhältnisse zu schaffen und eine „neue Politik der Wahrheit zu konstituieren“. Es komme „nicht darauf an, die Wahrheit von jedem Machtsystem zu befreien - was ein Trugbild wäre, da die Wahrheit selbst Macht ist -, sondern die Macht der Wahrheit von den Formen einer (sozialen, ökonomischen, kulturellen) Hegemonie zu befreien, innerhalb deren sie derzeit funktioniert“.

Literatur

- Foucault, Michel: Das Subjekt und die Macht. In: Hubert L. Dreyfus/ Paul Rabinow [Hrsg.]: Michel Foucault. Jenseits von Strukturalismus und Hermeneutik. Frankfurt a. M.: Athenäum, 1987, S. 243-261
- Foucault, Michel: Der Wille zum Wissen (Sexualität und Wahrheit Band 1). Frankfurt a. M.: Suhrkamp Taschenbuch, 1983
- Foucault, Michel: In Verteidigung der Gesellschaft. Vorlesungen am Collège de France (1975-1976). Frankfurt a. M. Suhrkamp Taschenbuch, 2001
- Foucault, Michel: Nietzsche, die Genealogie, die Historie. In: Daniel Defert/ Francois Ewald [Hrsg.]: Michel Foucault. Schriften in vier Bänden (Dits et Ecrits). Band 2: 1970-1975. Frankfurt a. M.: Suhrkamp 2002, S. 166-191
- Foucault, Michel: Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses. Frankfurt a. M.: Suhrkamp Taschenbuch, 1977

Leistungsnachweis

Für den Leistungserwerb (3 LP) wird eine aktive Teilnahme am Tutorium vorausgesetzt. Dazu ist selbstverständlich die genaue Lektüre der Texte notwendig. Weiterhin muss für die Leistungserbringung ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) gehalten und in schriftlicher Ausarbeitung (ca. 4-5 Seiten) bis Ende März 2020 eingereicht werden. Wenn die Anzahl der Teilnehmenden die Anzahl der zu vergebenden Referate übersteigt, muss ersatzweise eine von den Teilnehmenden selbstgewählte Fragestellung zur jeweiligen Textgrundlage einer Sitzung beantwortet werden (ca. 1-2 Seiten) und bei mir bis zur jeweils nächsten Sitzung abgeliefert sowie ein kurzes Essay (mindestens 3 Seiten), in dem zwei grundlegende Konzepte Foucaults miteinander in einen Zusammenhang gebracht werden, bis Ende März 2020 eingereicht werden. In den schriftlichen Aufgaben sind die in der Propädeutik vermittelten wissenschaftlichen Schreibmethoden anzuwenden. Alle schriftlichen Aufgaben sind per Email bei mir einzureichen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 210 - Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben für Philosophen/-innen - 3 LP (benotet)

77101 S - Einführung in die Sozialphilosophie: Mensch, Gesellschaft, Kultur

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	08:00 - 10:00	Einzel	1.09.2.05	05.11.2019	Stefano Grosso
1	S	Fr	08:00 - 16:00	wöch.	1.08.0.64	06.03.2020	Stefano Grosso
1	S	Fr	08:00 - 14:00	Einzel	1.08.0.64	27.03.2020	Stefano Grosso

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29377>**Kommentar**

Liebe Seminarteilnehmer_Innen,

hier finden Sie die Moodle-Seite des Seminars:

<https://moodle2.uni-potsdam.de/course/view.php?id=22393>Das Zugangspasswort lautet:
SPWS19/20

Für die Einführungsveranstaltung am 05. November sollten Sie den Seminarplan bitte selbst ausdrucken. Denn ich werde selbst keine Kopien zur Verfügung stellen!

An diesem Tag werden die weiteren Termine für das Blockseminar gemeinsam festgelegt.

Mit freundlichen Grüßen
Stefano Grosso

Liebe Studierenden,

die Einführungsveranstaltung für das Seminar findet am 5. November (Dienstag) von 8 Uhr bis 10 Uhr im Raum 1.09.2.05 statt.

In dieser Sitzung werden wir dann gemeinsam die weiteren Termine für das Blockseminar festlegen.

Mit freundlichen Grüßen
Stefano Grosso

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Vor dem Hintergrund eines spezifischen Verständnisses von Sozialphilosophie als derjenige Teil der praktischen Philosophie, der Fragen nach dem Zusammenhang zwischen Menschen und Gesellschaft debattiert, wird der Fokus in diesem einführenden Seminar auf drei Themen gelegt: Mensch, Gesellschaft und Kultur. Der inhaltliche Seminarrahmen konstituiert sich durch die drei Hauptfragen, inwieweit Menschen egoistische und soziale Wesen sind, wie Gesellschaften entstehen und aufrechterhalten und wie sich Kulturen im Sozialen herausbilden, sie kritisiert und gefördert werden. Angesichts des systematischen und thematischen Schwerpunkts, der in expliziter Übereinstimmung mit dem Basis- und Vertiefungsmodul des Bachelorstudiums am Institut für Philosophie steht, eignet sich das Seminar für Studierende, die sich eine sichere Basis von allgemeinem philosophischem Wissen verschaffen oder die bereits erworbene Kenntnisse vertiefen möchten. Diskutiert werden diese Hauptfragen mit Rücksicht auf moderne und gegenwärtige Autoren unter diesen treten Hobbes, Rousseau, Honneth, Freud, Marcuse, Foucault, Neuhaus, Adorno, Horkheimer, Bourdieu und Taylor hervor. Das Seminar eignet sich auch als Tutorium zu „wissenschaftlichem Arbeiten und Schreiben“. Ausdrücklich unterstützt wird der Erwerb sowie die Erweiterung der entsprechenden akademischen Grundkompetenzen, die dieses Tutorium charakterisieren.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 210 - Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben für Philosophen/-innen - 3 LP (benotet)

77102 U - Aristoteles, 'Nikomachische Ethik' und 'Politik' (Schulz)

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.2.22	18.10.2019	Prof. Dr. Hans-Peter Krüger

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29502>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Tutor: Matthias Schulz Im Rahmen des Tutoriums sollen Studienanfänger im Fach Philosophie Techniken und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens erlernen. Dazu gehören grundlegende Fertigkeiten wie Recherche, Literaturverwaltung, Zitation, Bibliographie und schließlich das Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit. Neben der theoretischen Vermittlung werden die Studierenden ihre erlernten Fertigkeiten im Rahmen einer gemeinsamen Lektüre von Aristoteles' Nikomachischer Ethik und Politik in praxisnahen Aufgabenstellungen einüben. Gleichzeitig erhalten sie einen Überblick über zwei der wichtigsten Schriften der Praktischen Philosophie. Das Tutorium richtet sich ausdrücklich an Studienanfänger ohne Vorkenntnisse.

Literatur

Aristoteles (2012): Nikomachische Ethik. Hamburg: Meiner. Aristoteles (2012): Politik. Hamburg: Meiner. HINWEIS: Diese und andere im Tutorium verwendete Texte müssen nicht erworben werden. Sie werden in digitaler Form bereitgestellt.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 210 - Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben für Philosophen/-innen - 3 LP (benotet)

78835 TU - Einführung in das Denken Hannah Arendts

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	TU	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.1.14	16.10.2019	Marie-Luise Guhl

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30432>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Das Seminar ist gedacht als eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und will gleichzeitig einen Einblick in das Denken Hannah Arendts geben. Im wissenschaftlichen Arbeiten werden wir uns auf das Leseverständnis konzentrieren: Wie gehe ich mit dem Text um, welche Fragen kann ich mir stellen, um den Text zu verstehen und welche Konzepte kommen darin vor? So werden wir Stück für Stück das Analysieren von Texten, das Recherchieren und das eigenständige Schreiben von Lektürenotizen und Essays erarbeiten. Zu den Werken von Hannah Arendt, aus denen wir Auszüge lesen werden, gehören "Vita Activa", "Über das Böse" und "Denken ohne Geländer". Zunächst werden wir anhand der Vita Activa (the human condition) Arendts Verständnis der menschlichen Bedingtheiten und die Bedeutung Rolle des Politischen erörtern. Die Aktualität des Werkes und die Lebensnähe des arendtschen Denkens ermöglicht es, die Thematiken auf uns Bekanntes zu beziehen und von Anfang an die Wichtigkeit und die Rolle des Denkens in Frage zu stellen. Arendts Anspruch an den denkenden Menschen war, sich mit seinem Denken nicht in den Elfenbeinturm zurück zuziehen, sondern das Denken als Vorbereitung auf die Wirklichkeit der gemeinsamen Welt zu begreifen. Deshalb werden wir versuchen, in gemeinsamer Diskussion, die arendtschen Gedanken mit aktuellen Ereignissen, Debatten und Themen zu verknüpfen.

Literatur

Arendt, Hannah: Denken ohne Geländer. Texte und Briefe. Piper, München 2005 Arendt, Hannah: Über das Böse. Eine Vorlesung zu Fragen der Ethik. Piper, München 2006 Arendt, Hannah: Vita activa oder Vom tätigen Leben. Piper, München, Zürich 2002 Schönwalder-Kuntze, Tatjana: Philosophische Methoden, in: zur Einführung. Junius, Hamburg. 2015

Leistungsnachweis

Die Studierenden können zwischen zwei Möglichkeiten zum Erwerb der Leistungspunkte wählen: # Anfertigung von drei Lektürenotizen (zu je min. 2 Seiten) # Anfertigung eines Essays (min. 4 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 210 - Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben für Philosophen/-innen - 3 LP (benotet)

SK - Kommunikation, Präsentation, Vermittlung für Philosoph/inn/en**77072 S - Leibliches Erleben in der Phänomenologie**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.2.22	16.10.2019	Moritz von Kalckreuth

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29054>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Phänomenologie tritt als diejenige Disziplin auf, die mit der Beschreibung von psychophysischen "Phänomenen" beginnt, anstatt bei einer Trennung von Körper und Geist anzusetzen. Auf diesem Wege hat sie sich als Zugang zu unserer eigenen Leiblichkeit (d.h. unserem Selbst-Erleben als lebendige Körper) bewährt: Wenn ich beispielsweise Angst habe, dann gehört zu diesem Angst-Gefühl nicht nur ein Bezug auf etwas, was mich ängstigt, sondern auch eine Reihe von erlebten Qualitäten (flaues Gefühl in der Bauchgegend etc.). Die Phänomenologie begreift den Akt bzw. die Reaktion oder Funktion zusammen mit den Erlebniskomponenten als Ganzheit, die als Ganzes beschrieben werden muss. Im Laufe des Seminars werden verschiedene Möglichkeiten diskutiert, unser leibliches Erleben phänomenologisch zu beschreiben. Ebenso werden einige mit Leiblichkeit verbundene Phänomene (z.B. bestimmte Gefühle, Atmosphären) diskutiert. Das Seminar versteht sich als Veranstaltung für AnfängerInnen ohne Vorkenntnisse.

Literatur

u.a.

Scheler, Max (1913/16): Der Formalismus in der Ethik und die materiale Wertethik. Neuer Versuch der Grundlegung eines ethischen Personalismus. Hamburg 2014.

Kolnai, Aurel (1929/1931/1935): Ekel, Hochmut, Haß. Zur Phänomenologie feindlicher Gefühle. Frankfurt am Main 2007.

Plessner, Helmuth (1941): Lachen und Weinen. Eine Untersuchung der Grenzen menschlichen Verhaltens, in: Gesammelte Schriften, Bd. VII. Frankfurt am Main 1982.

Merlau-Ponty, Maurice (1966): Phänomenologie der Wahrnehmung. Berlin.

Schmitz, Hermann (1964): System der Philosophie. Bd. I. Die Gegenwart. Bonn.

Schmitz, Hermann (1969): System der Philosophie. Bd. II. Der Leib. Bonn.

Schmitz, Hermann (2014): Atmosphären. Freiburg.

Leistungsnachweis

für 3 bzw. 4 LP: Essay / Aufgabe(n)

für SK: Referat

Bemerkung

BITTE BEACHTEN:DIE ZULASSUNG ERFOLGT ERST AB DEM 05.10.!

Bitte nehmen Sie Abstand von Nachfragen zum Zulassungsstand.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	220 - Kommunikation, Präsentation und Vermittlung für Philosophen/-innen - 3 LP (benotet)
---	---

AB - Abschlussmodul (Kolloquium)

77067 KL - Forschungskolloquium Angewandte Ethik							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.2.22	17.10.2019	Prof. Dr. Felicitas Krämer

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29048>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar". Das Forschungskolloquium zur angewandten Ethik bietet Studierenden die Möglichkeit zur Präsentation und Diskussion von Entwürfen eigener Arbeiten. Ferner sind Texte anderer Autor_innen willkommen, die Studierende zur Diskussion stellen möchten, da sie ihnen beim Verfassen ihrer Arbeiten hilfreich erscheinen. English Abstract: This research colloquium offers students the opportunity to discuss their own texts or texts by other authors that they find helpful for their own work.

Literatur

Literatur wird am Semesteranfang angegeben Studierende tragen Ihre eigenen Texte bei. Texts will be provided at the beginning of the semester students will provide their own contributions.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 230 - Kolloquium im Abschlussmodul - 3 LP (unbenotet)

 77078 S - Forschungskolloquium Theoretische Philosophie

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.1.25	15.10.2019	Prof. Dr. Johannes Haag

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29137>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".
Diskussion von Texten der Teilnehmenden.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 230 - Kolloquium im Abschlussmodul - 3 LP (unbenotet)

 77085 KL - Forschungskolloquium Ethik und Ästhetik

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.22.0.39	15.10.2019	Prof. Dr. Logi Gunnarsson
1	KL	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.08.0.59	26.11.2019	Prof. Dr. Logi Gunnarsson

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29170>

Kommentar

Das Kolloquium hat zwei Ziele: 1. Die Besprechung der Arbeiten der Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer, die nach Bedarf vorgestellt und diskutiert werden sollen. Dabei kann es sich um Entwürfe von Dissertationskapiteln, Master- oder Bachelorarbeiten handeln. 2. Die Diskussion ausgewählter Neuerscheinungen auf dem Gebiet der praktischen Philosophie und der Philosophie des Geistes, die in Zusammenarbeit mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausgesucht werden.

Erwerb von Leistungspunkten (4 LP): Essay oder vergleichbare Leistung. Abgabetermin: 10. Februar 2020.

Leistungsnachweis

Erwerb von Leistungspunkten (4 LP): Essay oder vergleichbare Leistung. Abgabetermin: 10. Februar 2020.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 230 - Kolloquium im Abschlussmodul - 3 LP (unbenotet)

Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kraft getreten sind.

Prüfungsleistung	Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldeöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der Kommentierung der BaMa-O
Prüfungsnebenleistung	Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistungen wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.
Studienleistung	Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.



Quelle: Karla Pirze

Impressum

Herausgeber

Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0

Fax: +49 331/972163

E-mail: presse@uni-potsdam.de

Internet: www.uni-potsdam.de

Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE138408327

Layout und Gestaltung

jung-design.net

Druck

9.12.2019

Rechtsform und gesetzliche Vertretung

Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Dortustr. 36
14467 Potsdam

Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität
Silke Engel
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam
Telefon: +49 331/977-1474
Fax: +49 331/977-1130
E-mail: presse@uni-potsdam.de

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.

puls.uni-potsdam.de

